

Geöffnet täglich
seit 6½ Uhr.

Schulzen und Geistliche
Gesellschaften 25.
Bauernschaften bis Arbeitsschaf-
fungszeit 10—12 Uhr.
Arbeitsschaffungszeit 4—6 Uhr.

Gesetze der für die abso-
lute Rechtsgüte bestimmten
gerichtlichen Abteilungen bis
zum 1. Oktober, am Sonn-
tag und Feiertagen (bis 1½ Uhr).
zu den öffentlichen Orten Ausschaffung:
Oberstallmeister 22,
zweite Stelle, Ratskellermeister 18 p.
unter 18 p. 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 268.

Mittwoch den 25. September 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Namensschilder zu lösen. Vermögenslistungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 21. September 1878.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Küster. Daegner, Geer.

Logis-Vermietung.

Eingerichteter Umhängehalter soll die aus 9 Stuben, 3 Zimmern und sonstigem Zubehör bestehende, nach der Reichstraße heraus gelegene Wohnung der 2. Etage von Celler's Hof, Reichstraße Nr. 85, vom 1. October d. J. an auf drei Jahre anderweit vermietet werden.

Wiederholung wolle bis zum 27. d. M. ihre Offerten bei uns einreichen.

Die Vermietungsbedingungen und das Inventarium der zu vermietenden Wohnung liegen an Rathshalle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 21. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von 186 qm Mosaikplatten in der Gutriegsche Straße sowie von 74 qm dergl. in der Nordstraße längs der Schule soll an einen Unternehmer in Accord verdingt werden.

Die Bezeichnungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathaus 2. Etage, Zimmer Nr. 1 aus und können dabei eingesehen resp. entnommen werden.

Beizügliche Offerten sind vertheilt und mit der Aufschrift:

"Mosaikplatten in der Gutriegsche und Nordstraße betr."

verschenken ebendaselbst und zwar

bis zum 1. October d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, den 16. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bangemann.

Logis-Vermietung.

In Folge eines eingetretenen Todesfalles soll die zweite Etage im "Petrinum", Peterstraße Nr. 19, aus Morial, 7 Zimmern, Küche und Kammer bestehend, nebst Keller und Godenkammer vom 1. April 1879 an bis auf halbjährliche Aufzündigung im Wege der Incitation, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Hintermännern und der Entscheidung in der Sache überhaupt, anderweit vermietet werden.

Residenten werden erachtet

Gebietung den 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr,

im Universitäts-Wentamt zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Incitationsbedingungen liegen dabei zur Einsicht aus.

Leipzig, am 20. September 1878.

Universitäts-Wentamt.

Graf.

Bekanntmachung.

Hierdurch verkündigen wir, daß jeder Gewerbetreibende, welcher wegen Ausführung eines Baues oder aus andern Gründen die Testatplatten vor seinem Grundstück zeitweilig hat wegnnehmen lassen, verpflichtet ist, vor Wiederverlegung der Platten unserem Ingenieurbüro schriftliche Anzeige hierzu zu erhalten und den ihm darauf von denselben zugehörenden Verhältnisse nachzugeben.

Leipzig, am 22. August 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bangemann.

Vom Reichstage.

Neben dem Verlauf der Commissionssitzungen des Sozialistengesetzes meldet die "R. L. E." aus Berlin vom 23. d. M.:

Das Sozialistengesetz und die Presse.

Mit der Annahme des §. 1 des Sozialistengesetzes in der Bäcker'schen Fassung war für die Zeitungscommission die Gehaltung des die Presse betreffenden §. 6 eigentlich entschieden. Was man in den Bestimmungen über die Vereine an Praktision der Begriffe gewonnen hatte, durfte selbstverständlich gegenüber der Presse nicht wieder preisgegeben werden. Ob fragte sich nur, ob die in §. 1 niedergelegten Artikeln genügen, um die abstrakt-wissenschaftliche sozialpolitische Literatur gegen eine mißbrauchliche Anwendung des Gesetzes zu schützen. Die Aufgabe ist, das agitatorische Pamphlet zu treffen. Mit Rückicht hierauf hatte Abg. Bäcker in Theilweise Wiederholung des §. 1 die Fassung beantragt: "Druckschriften, in welchen socialdemokratische, sozialistische oder kommunistische, auf den Umwurf der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung gerichtete Versprechungen in einer den öffentlichen Frieden oder die Eintracht der Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zu Tage treten, sind zu verbieten". Das durchgehende Resultat für das Verbot ist also das Vorhandensein einer Gefährdung des öffentlichen Friedens oder der Eintracht der Bevölkerungsklassen. Angesichts aller bestehenden Druckschriften den in dem Paragraphen bezeichneten Verbrechungen nicht nur "dienen", sondern diese Bestrebungen müssen ihnen "zu Tage treten". Wie gestagt, diese Fassung war eine logische Consequenz der zu §. 1 gefassten Bedürfnisse. Wenn trotzdem der Antrag Bäcker zu §. 6 anfangs in der Mindestheit blieb, so ergab sich für eine objective Betrachtung von selbst, daß hier nur ein Missverständnis im Spiele sein konnte und man hätte sich in dem fortgeschrittenen Blättern eroberten Bedürfnis an die deutsche Presse sparen können. Die Commission hat, wie bekannt, gleich am nächsten Tage das Missverständnis durch Annahme des Bäcker'schen Antrags wieder gut gemacht, und wie berichtet, es wird Niemand bestreiten wollen, daß durch den allso festgestellten Wortlaut die Gefahr einer mißbrauchlichen Anwendung nach Möglichkeit verminder ist. Sollte jedoch aber in, wenn in Bezug auf das zu Abz. 2 des §. 6 vom Abg. Gruber v. Stauffenberg gesetzte Amendment in fortgeschrittenen Blättern festgestellt werden: "Bei periodischen Druckschriften kann das Verbot sich auch auf das fernere Erscheinen

derselben erstrecken." Ganz dessen ist auf Antrag v. Stauffenberg's angenommen worden: "Bei periodischen Druckschriften kann zugleich mit dem zweiten auf Grund dieses Gesetzes ergehenden Verbot einer einzelnen Nummer das Verbot des fernerem Erscheinens derselben erfolgen." Das unter dem Gesichtspunkte des Schutzes gegen mißbrauchliche Anwendung in dieser Fassung ein erheblicher Gewinn vor erblicken ist, liegt auf der Hand. Sehen wir den Fall eines ungerechtfertigten Verboßs. Nach der jetzt angemachten Fassung wird der Verleger der Zeitung sofort die Beschwerde erheben und die entsprechende Begründung derselben wird der Polizeibehörde gegenüber höchst wahrscheinlich die Wirkung haben, daß ein zweites ungerechtfertigtes Verbot vor der Einschneidung der Beschwerdeinstanz nicht erfolgt. Wie viel ungünstiger aber wäre der Verleger daran, wenn auf Grund der Regierungsvorlage gleich mit dem ersten Verbot das ganze fernere Erscheinen der Zeitung untersagt würde! Die Konfiscation einer einzigen Nummer ist auf die Erfüllung der Zeitung ohne Einfluß; die nachstehenden Folgen einer unregelmäßigen Unterdrückung aber, auch wenn dieselbe nach einiger Zeit durch die Rückührung wieder aufgehoben würde, wären nicht wieder auszugleichen. Auch im Falle des begründeten Verbotes aber verdient die neue Fassung den Vorzug. Das Gesetz soll sofort mit seiner Veröffentlichung in Kraft treten. Sollte es nicht der Billigkeit entsprechen, den Zeitungen, welche gegen das Verbot verloren, durch ein einmaliges Verbot erst eine Verwarnung zugesetzt zu lassen, sollt die von ihnen lebenden Personen sofort in ihrer Erfüllung zu ruiniert? Aber nicht die Billigkeit allein, auch die politische Rücksicht sollte von allzu großer Schwere abrufen. Sogar das erste Verbot hätte nur folge, daß die bestehende Zeitung die öffentlichen Dinge so rasch in einer manchmal alle Aufruhr vermeidend Weise beprägt — wobei damit nicht ein unfähiger Schol. der sozialdemokratischen Partei thätsächlich zum Werkzeug des Herrn Dr. Bäcker gemacht hätte. Freilich, man spöttelt wohl über eine "so naive Auffassung" von der Wandelbarkeit der sozialdemokratischen Presse, derartige Zweifel sind indest kein Grund, ihr nicht wenigstens die Möglichkeit einer Ründerung ihres Verhaltens zu gewähren. Nur wenn die Wirksamkeit des Gesetzes durch die Einführung des zweimaligen Verboßs beeinträchtigt würde, müßte davon Abstand genommen werden. Dem ist aber durchaus nicht so. Will das "verwarnte" Blatt von seinem bisherigen Wege nicht ablassen, so wird es schon in der nächsten nach dem ersten Verbot erscheinenden Nummer seinem Zweck darüber losen. Allerdings kann sofort Wiederholung des Verboßs und gleichzeitig gänzliche Unterdrückung eintreten. — Nach all diesen Erwägungen dünkt uns das Stauffenberg'sche Amendment in einer liberalen Sinne des Wortes. Daß man von conservativer Seite dieselbe nur widerwillig ac-

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1. zum 2. d. J. ist die im Eisenacher Orländische (S. Weimar) gelegene Stadt Bada von einem schweren Brandungsluck heimgesucht, beiwohrt ein Drittel der Stadt — 78 Wohnhäuser mit 161 Neben- und Hintergebäuden, worunter viele mit dem eben eingebrochenen Erntegang gefüllte Scheunen zerstört worden. Da die meisten der Abgebrannten leider nicht verschont hatten, überließ der Winter vor der Thür sehr, so ist die in jene ohnedies arme und schwerbelastete Stadt eingezogene Notth eine große, und traurige, nachhaltige Hölle thut dringend noth.

In Folge eines von dort an uns ergangenen Hülferuf wenden wir uns an die Einwohnerschaft Leipzig mit der Bitte, zur Rinderung der Notth der Abgebrannten und mild Beiträge an Geld, Wäsche, Kleidungsstücken usw. zugeben zu lassen und bemerken, daß unsere Stiftungsbuchhalle (Rathaus, 1. Etage) zur Annahme von Gaben angewiesen ist.

Leipzig, den 25. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Richter.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzjahr vom 5. Juli dieses Jahres erlassenen Ausführungsverordnung vom 6. derselben Monat ist

der diesjährige zweite Termint der Gewerbe- und Personalsteuer den 15. September a. e. aus Höhe von vier Schuhstücken eines ganzen Jahresbeitrags fällig, weshalb die gleichen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert werden, ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den üblichen Abgaben, welche leichtere

1) 50 Pfennig auf je eine volle Mark des ganzen Staatssteuer-Mautes bei den Bürgern und allen sonst mit mindestens drei vollen Mark Staatssteuern und darüber veranlagten Personen, sowie

2) 25 Pfennig auf je eine volle Mark des ganzen Staatssteuer-Mautes bei den unter 1 nicht mit begriffenen sogenannten Schuhverwandten befragt, zwischen 14 Tagen an unsere Stadtssteuern — Unterstraße 16, Georgenstraße 1. Etage rechts — bei Vermeidung der nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen eintretenden gesetzlichen Maßnahmen, abzuführen.

Leipzig, den 13. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Von den für Michaelis d. J. früher schon ausgeschiedenen Ausstattungskindern für diejenigen unbefohlenen, armen Bürgerköpfchen, welche sich seit Michaelis d. J. verheirathet haben, ist noch eins im Betrage von 77 A 8 4 zu vergeben und sind kirchliche Güte darum unter Bedingung der Einzelheits-Bescheinigung und eines von zwei hiesigen Bürgern bei Bürgerpflicht ausstellendenzeugnisses über die Unbefohlenheit und Bedürftigkeit der Bewerberin bis zum 5. October a. auf dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzutragen.

Leipzig, den 23. September 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Richter.

Ausstellung japanischer u. Rus. Muster.

Die von dem Kaiserlichen Consulate zu Yokohama zusammengestellte Sammlung von Mustern japanischer und für den japanischen Markt geeigneter Fabrikate der Manufakturwarenbranche nach Preisverzeichniß x. wird

am 23. d. M. bis mit 1. October in unserem Elternsaale, Neumarkt 19, L.

und zwar an den Wochentagen von 9 bis 12 und 8 bis 5 Uhr, Sonntags von 9 bis 12 Uhr aufgestellt sein, und es werden die Interessenten hierdurch zur Besichtigung eingeladen.

Leipzig, den 20. September 1878.

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth, Vorst. Dr. Genzel, G.

captivat, begreifen wir: der erwähnte Fortschritte, welche Seitenlieb aber bleibt und ein Räthsel.

* * *

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" faßt an die Berathungen der Commission an, und zwar in einer Note, deren hochfürstlicher Charakter unverkennbar ist. Leider muß constatirt werden, daß durch diese Neihaltung der Regierung ein weiterer Spielraum für erste Behörnde über das Ausmaß der Verantwortlichkeit der Gewerberin bis zum 5. October a. auf dem Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzutragen.

Die "Kölner Zeitung" faßt an die Berathungen der Commission an, und zwar in einer Note, deren Generaldisputation im Blennum und die Commissionswahlen hervorruhnen müssen. Es scheint als ob die nationalliberale Fraktion in ihrer Weise gewählt sei, die Reichsregierung auftritt in der Bekämpfung des sozialdemokratischen Utreitens zu unterstützen und angeblich der bequeme Handhabung verfolgen. Man hütte sich, um dem Neubau, in welchem wir uns für eine Zeit lang einzurichten müssen, die allgemeine Sicherheit und Wohlstand gegen die allgemeine Sicherheit und Wohlstand zu sichern, die allerwichtigsten Interessen, welche des dringendsten Schutzes bedürfen, preiszugeben. Mit vollem Rechte äußerte sich vor einigen Tagen die "Kölner Zeitung" dahin:

Wir für unsere Uebergangungen und Vergangenheiten nur den Appell an das Land unter den jetzigen Verhältnissen dem deutschen Volke erwartet bleiben. Es tritt an die nationalliberale Partei die dringende Aufforderung heran, mit jeglicher Besonnenheit und Wohlthat die schwierige Materie im Interesse des praktisch-politischen Bedürfnisses zu erledigen und von einer strengen Einhaltung der ausführenden Behörden bei der Fortsetzung des Gesetzes verständiger Weise abzuhelfen. Der Kriegszustand, in welchem wir uns befinden, erfordert eine scharfe Waffe für die Abwehr und eine bequeme Handhabung derselben. Man hütte sich, um dem Neubau, in welchem wir uns für eine Zeit lang einzurichten müssen, die allgemeine Sicherheit und Wohlstand zu sichern, die allerwichtigsten Interessen, welche des dringendsten Schutzes bedürfen, preiszugeben. Mit vollem Rechte äußerte sich vor einigen Tagen die "Kölner Zeitung" dahin:

Wir für unsere Uebergangungen und Vergangenheiten daß wir, bis etwa die niedergesetzte Reichstag-Commission und eine Befreiung belehrt, an den Bauern juristischer Definitionen, da wo es sich um politische Kriegsgesetze handelt (und dahin ist es ja leider bei und kommt) nicht recht glauben.

Daher hält Bäcker sich nicht immer in voller Wehrvorrichtung mit den Bedürfnissen der compacten liberalen Wehrheit unseres Volkes beschäftigt, ist wiederholt im Laufe eines Decenniums in die Erziehung getreten, ein Beweis für die Wehrheit, daß auch das ausgesprochene politische Talent und der edele Charakter allein nicht im Stande sind, den Boden für die volle Beistung sozialkünftiger Wehrheit, deren ein großer Schatzgeber nicht entrichten kann, abzugeben. Wir geben nach dieser Richtung hin Herrn von Benteig den durchaus den Vorzug und würden es auf das Lebhafteste hoffen, wenn der Einstieg dieses Mannes nicht aufbrechen sollte, mit den Regierungen und den gemäßigten Conservativen eine Verständigung über das Gesetz herbeizuführen.

Ein Scheiter des derselben würde von der linken Regierung unseres Volkslands bekleidet sein. Unser Volk würde bei Neuwahlen den Männer den Vorzug für seine Vertretung geben, welche die Garantie für eine besonnene und gelehrte Würde gegen schwierige Gelegenheitsfragen unter kanachlicher Berücksichtigung des augenblicklich Ereignissen darbieten würden. Die Verluste der gemäßigten liberalen Partei bei den letzten Wahlen sind ein Anzeichen dafür und eine Mahnung an die Volksvertretung, den Gang

unserer Entwicklung lang auf freiheitlicher Grundlage führen zu wollen. Die Sache ist, daß erkennt unser Volk, daß Wesentliche, des Streites um die Kompetenzen der Parteien und des Rangstreites unter denselben ist es Herzlich überdrüssig. Die anständige Türriftenheit und Erfahrung im neuen Reiche muß einer loyalen Verständigung Platz machen, und dazu mitzubringen, ist jeder gute Bürger verpflichtet, dem das Wohl des Vaterlandes als oberstes Gesetz am Herzen liegt.

Politische Übersicht.

Berlitz, 24. September.

Der türkische Admiral Hobart Pascha, welcher, wie gemeldet, am Sonnabend früh aus London in Berlin eintraf, begab sich — wie die „R. A. B.“ meldet — bald nach seiner Ankunft nach der österreichischen Botschaft und von dort nach der Admiraltät zum Vice-Admiral Henk, welcher den Chef der Admiraltät, Staatsminister v. Stöckl, während dessen Abwesenheit vertreibt. Wie man erfährt, ist der Admiral Hobart Pascha der Überbringer eines handschriftlichen Gesetzes des Prinzen von Wales an den Kronprinzen. Der Admiral hat am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr Berlin wieder verlassen, um über Wien nach Konstantinopel zurückzufahren.

Fürst Bismarck will, wie es heißt, in Barzin etwa acht Tage verweilen, doch dürfte sich je nach seinem Besinden der Aufenthalt verlängern. Den Wünschen des Fürsten, der zweiten Regierung des Socialistengesetzes beizuhören, steht der Rath der Arbeiter gegenüber, wenn irgend möglich auf längere Zeit allen aufregenden Geschäften sorgfältig sich zu entziehen. Die Fürstin Bismarck wird sich ebenfalls nach Barzin begeben, falls der Kanzler seinen Aufenthalt daselbst ausdehnt.

Die Commission für das Socialisten-Gesetz ist in reger Thätigkeit begriffen. Wie weit sich die Arbeiten noch ausdehnen werden, ist noch nicht abzusehen. Die zweite Regierung im Plenum könnte sich bis zum 2. Oktober verzögern, dennoch hofft man, daß die Sitzungen nicht zu tief in den October hinein sich ausdehnen werden, da an einem der letzten Tage des genannten Monats der preußische Landtag zusammenentreten soll. Der „R. A. B.“ wird aus Berlin geschrieben:

Von Mitgliedern der Socialisten-Gesetz-Kommission hören wir, es werde gar nicht möglich sein, den Entwurf in dieser Woche durchzuarbeiten und in zwei Sitzungen festzustellen, selbst wenn den Sitzungen am Tage noch Abendlösungen folgten. Es ist übrigens unerlässlich, schriftlichen Bericht zu erstatten, damit das Plenum ein ganz genaues Bild von den Vorgängen in der Commission gewinnt. Die Commission wird außerordentlich gelebt haben, wenn sie in der zweiten Hälfte der nächsten Woche ihre Arbeiten zum Abschluß bringt, und dann können die Beratungen der zweiten Regierung nicht vor dem 8. October beginnen, denn der schriftliche Bericht muß vier Tage in den Händen der Abgeordneten sein, bevor die zweite Plenardiskussion ihren Anfang nehmen kann. Die außerordentliche Session wird frühestens am 16. October geschlossen werden.

Die „Königliche Zeitung“ stellt folgende Schlussbetrachtung betreffs des Gesetzes an:

„So hoffen wir denn, daß eine Verständigung zwischen der Regierung und einer Mehrheit des Reichstags gelingen wird im Sinne der wesentlichen national-liberalen Forderungen, welche dahin gehen: daß § 1, welcher die zu bestrafenden Betätigungen kennzeichnet, bestimmt gefasst werde; daß die Recurs-Inflanz des Bundesstaatshauses durch eine anderweitige, dem ursprünglich vorgeschlagenen Reichskammer sich wieder mehr annähernde Inflanz, die den Charakter eines Verwaltungsgesetzes tragen würde, ersetzt werde; daß die Dauer des Gesetzes auf eine bestimmte Reihe von Jahren beschränkt und einem künftigen Reichstage die Erneuerung höchstens anheimgegeben werde, wenn sich die Wirkung und Handhabung des Gesetzes genauer übersehen läßt.“

Die Wahlprüfung-Kommission des Reichstags beschloß, die Wahl des Abg. Böröffburg zu beanstanden, und verhandelte dann in mehrstündigter Debatte über die Wahl im Wahlkreis Fabian-Wehlan (gewählt v. Knoblock gegen den früheren Vertreter Fernow). Gegen die Wahl lag ein sehr umfangreicher Protest mit Angabe von zahlreichen Unregelmäßigkeiten und amtlichen Beimischungen vor. In dem Wahlkreise wurde auch der bekannte Ausrufer an die Landwirte und Reserveoffiziere erlassen. Ein Antrag auf sofortige Einstellung der Wahl wurde mit Stimmenungleichheit (6 gegen 6) abgelehnt, und demnächst der Antrag auf Beauftragung und genauere Untersuchung über die in dem Protest angegebenen Thatsachen angenommen.

* * *

Aus Konstantinopel meldet die „Vol. Corresp.“ vom 23. d. In der Angelegenheit der österreichisch-russischen Convention ist bisher noch kein entscheidender Schritt des Sultans erfolgt. — Sobald der Rückmarsch der russischen Truppen hinter Tschatalja vollzogen ist, wird sich das englische Geschwader, wie man in Konstantinopel allgemein annimmt, nach dem Golf Ariak im Marmarameer begeben. Aus Belgrad den 23.: Die türkischen Truppen haben dem Berliner Herritage gemäß Mahmoori und Salat geräumt, welche Orte die serbischen Truppen besetzt. — Gestern empfing Fürst Milan die Mitglieder der internationalen Commission in einer halbstündigen Audienz und erfuhr diesbezüglich, daß strategische Interesse Serbiens bei der Durchführung der Grenzregulierung zu berücksichtigen. Die Commission wird bis zum 1. October in Belgrad verbleiben, um die Ankunft des englischen Commissars abzuwarten. Die Commission bat die Pforte aufgefordert, ihren Delegirten möglichst rasch nach Niš zu entsenden. — Eine aus der, wie bereits gemeldet, zwischen den Österreichischen befreiten Stadt Bielina eingetroffene Deputation, welche die Occupation Bielinas durch die Serben nachzuhören wolle, wurde von dem Fürsten Milan nicht empfangen. — Die Pforte hat die regulären Truppen des Vilajets Kosovo entlassen, aus deren Reihen die Insurgenten ihre Kontingente zu verstärken pflegten.

Nach in Konstantinopel eingegangenen Nachrichten aus Rojan, den 18. d., ist der Führer der

ostküstlichen, Ahmed Balcha, geflüchtet und wird von den türkischen Truppen verfolgt.

Die innere Lage in Österreich-Ungarn gesellte sich immer unerträglicher, und es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn man im Allgemeinen in der Presse des Landes schlimme Bedrohungslage gegeben sieht. So schreibt die „Deutsche Amt.“ aus Wien, 21. September:

„Eine so hochgradige Nervosität, wie sie gegenwärtig die Bevölkerung ergreift, ist seit den Sommermonaten des Jahres 1866 nicht zu constatiren gewesen. Das Gefühl, daß wir vor dem Ungewissen, dem Unverwirrten stehen, das man an keinem Tage weiß, was der nächste Morgen bringen werde, dieses Gefühl lastet mit bleiernem Druck auf der Bevölkerung. Daß unsere gegenwärtige Leitende ein Staatsmann er sich unmöglich gemacht, darüber berichtet kein Zweifel mehr. Worin noch die Meinungen auseinander geben, ist, ob sie schon in den nächsten Wochen oder erst nach Verlauf von Monaten sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückziehen werden.“ Die „Deutsche Amt.“ knüpft hieran eine längere Betrachtung über die eventuellen Nachfolger in der Regierung; zwar will das Blatt die in leichter Zeit Mode gewordene, vielbelagerte Behauptung: daß Österreich arm sei an Staatsmännern, denen das Volk getrost die Regierung in die Hände legen könne, nicht als richtig anerkennen, giebt aber zu, daß bei einem Cabineswechsel man schwer die tauglichen Persönlichkeiten finden werde. Schließlich tabelliert das Blatt, daß der Kreis, aus welchem die höchsten verantwortlichen Pösten in Österreich-Ungarn bekleidet werden, so außerordentlich enge sei; es könne Niemand Minister des Heeres und des Kaiserlichen Hauses werden, der nicht dem hohen Adel angehört. Was Österreich notthie, das sei das Prinzip der Gleichberechtigung aller Staatsbürger auch bei Verlängerung aller aufregenden Geschäften sorgfältig sich zu entziehen. Die Fürstin Bismarck wird sich ebenfalls noch Barzin begeben, falls der Kanzler seinen Aufenthalt daselbst ausdehnt.

Die von dem „Pesti Naplo“ neuerdings verbreitete Behauptung — schreibt die „R. A. B.“ — daß Fürst Bismarck sich während des Congresses der von den österreichischen Delegirten gestellten Forderungen betreut habe — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist nicht nur den Cabinetten bekannt, sondern auch in weiteren Kreisen gedreht, daß die Vorschläge der österreichischen Bevollmächtigten während des Congresses nicht nur in Bezug auf Bosniens und der Herzegowina energisch widerlegt habe, — ist eine Erfindung von seltemer Dreitigkeit. Es ist

Anerkannt niedrigste Preise!
Geschenkspauschalien.
Kriele & Klevitz
Katharinenstrasse No. 8, nahe am Markt.

„Teppiche“

In allen erhabenden Qualitäten und Größen, Sopha-
säulen, Blüter, Stoffe zu Zimmerbedarf, Coatsmatten,
Schlafdecken für Erwachsene und Kinder,
neue Kindermägenbeden, Tischdecken aller Art, Teppiche
verschiedener Sorten, Angorafelle, Weißschwanzlagen, Unter-
wollstoff im Sommer u. Winter, Spanien u. c.
Alle möglichen Haupt-Dépôts.

Der seichten Gummidänen, zu haben in Tisch-,
Kontrollen- u. Rütteldecken, Decken für lange Tische,
Sandwicher hinter Wandscheine u. Tischdecken.
Probefindungen von 5 Stück Decken verschiedener
Sorten für zusammen 15,- unter Rücksichtnahme.

Wih. Mittenzwey.
Spiegel-Rahmen u. Leistenfabrik.
Dampfbetrieb.

Spiegelgläser und Tafelglas-Lager.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

No. 53. Reichsstrasse Nr. 53.

Gardinen-Lager.

große Auswahl. Billigste Preise.
Verkauf in Detail zu Engrospreisen.

Rüschen, Krausen, Garnituren.

Gämmische Weißwaren, Bettdecken.

Philipp Lesser,
Grimmaische Strasse Nr. 4, 1. Treppen.

Ein großes! **Bernhard** Export!

Berend

Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof.

■ Während der Messe ■

auch nur 1. Etage!!

Import- und Engros-Lager

Amerikanischer Ledertuche,
Wachstuche, Gummiwaaren,

Teppiche, Angorafelle,

Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken,

Sopha-Pult- und Bettvorlagen.

Bedientend unter Preis.

Eine Partie Tischdecken, Läuferstoffe.

NB.!! Die Besucher der Messe

mögen besonders auf die reiche Auswahl und vielen

Werke meiner Artikel aufmerksam, und bietet das

Augenblick zu vortheilhaftem Einkauf!

Größe Auswahl

Wiener Schuhwaaren

in elegantem und in nur gebogenem Wiener Fabrikat

Mit empfohlen.

Heinr. Peters,

Grimm. Strasse 19, Café français gegenüber.

Abziehbilder.

Fabrik

J. Steinbach, Brühl 14.

Musterlager

Perlmutterwaaren.

J. Steinbach, Brühl 14.

F. W. Mittenzwey.

No. 1. Grimm. Strasse No. 1.

Spiegel- und

Rahmen-Fabrik.

Vergolderel und Glaserel.

Hannoversche Kontobücher

zu Fabrikpreisen empfohlen

Meister & Schirmer,

Grimmstrasse Nr. 5.

Egl. Handelsgericht, Leipzig.

Versteigerungen:

Am 25. September Morgen 10 Uhr

im Bezirksgericht 2 gold. Damens-

uhren mit Ketten, 2 gold. Broschen,

1 Paar gold. Ohrringe und 1 Paar

berg. mit Diamanten.

Am 26. October Morgen 9 Uhr eben-

falls 2 gold. 2 Schreibsecretaire,

2 Schreibkästen u. 1 Niederschreiber,

mehrere Tische, Stühle, Bilder, 1 Tafel-

wand, 1 Waagewand etc.

Egl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstück-Versteigerung:

Am 1. November des Herrn C. Heintz,

Rud. Hansen geborene Grundstück

Grimmstrasse 25. Tage 148000 A.

Gutachten-Auction.

Rückwärts Sonnabend den 28. Sept. früh

11 Uhr sollen auf dem Waagplatz eine

halbe Stunde versteigert werden.

J. E. Pohle.

Glaser-Diamante

für Wiederverkäufer.

C. H. Reichert, Grimmaische Strasse 27.

Mey & Edlich,

Papierwäsche-Fabrik,

Plagwitz-Leipzig.

Mey's Stoffkragen.

Detail-Verkauf

und

Engros-Musterlager

9 Neumarkt, Leipzig.

Mey & Edlich.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

2. R. Postamt 2 (Neustadt-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bautzner Bahnhof).

6. R. Postamt 4 (Wittelsbach).

7. R. Postamt 5 (Westbahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1. ist ununterbrochen

geöffnet; die anderen (R. 2-5) Anstalten haben

dienstliche Dienststunden wie bei den Postgeschäften

Landes-Postamt im Gebäude am Eingang zu den

Postämtern bei Görlitz, Grim. 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1.

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.

Stadt-Bibliothek 3-5 Uhr.

Börsibiliotek 1. (IV. Bürgerschule) 7-9 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden

Wochentag von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr.

Postamt: Bombardengeschäft 1. Treppen hoch.

Postamt für Einlagen: Robert Schwedler,

Grimmaische Strasse 17/18; Drogeriegeschäft, Windmühlen-

straße 30; Linden-Apotheke, Weststrasse 17a.

Städtisches Postamt: Expeditionszeit: Jeden

Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr

während der Auktion nur 2 Uhr. Eingang: für

Postvertrag und Herausnahme von Waagelagen

für Einladung und Prolongation von der Postamt.

In dieser Woche verfallen die vom 24.-25. Sept.

1877 verzeigten Pfänder, deren spätere Bindung

oder Prolongation nur unter Übereinstimmung der

Auktion gebürgt haftfinden kann.

Stadt-Euer-Ginnahme: Expeditionszeit: Borm.

9-12 Uhr. Nachm. 2-5 Uhr.

Postberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19,

30 für Post und Nachtwacht.

Postberge zur Heimat, Kämmberger Str. 59, Nach-

mittag 20-22 Uhr. Mittwoch 40-42 Uhr.

Altes Theater: Besichtigung derselben Freitags

von 9-12 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 10-4 Uhr ununterbro-

chen. Del Bechtold's Ausstellung, Markt 10, Kaufhalle,

8-6 Uhr.

Leipziger Vermittel-Auktions- und Mikroloptischen

Institut. Permanent Ausstellung Schulstrasse 6,

Bromaderie-Auktions.

Kunst-Schwerde-Museum und Vorbildersammlung

für Kunst-Schwerde, Thomaskirchhof 20, Sonntags

10 bis 1. Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis

1 Uhr. Mittwoch ununterbrochen geöffnet. Ununterbro-

chen und Entgegnahme von Aufstiegern auf

Zeichnungen und Modelle für Kunstschauspiel. Arbeiten

an allen Wochentagen Mittwoch 1/2-1/2, 1 Uhr.

Postamt für Kundenfunde, Grimm. Steinweg, 46, 2. Et.

geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag

von 11-12 Uhr.

Archäologisches Museum geöffnet von 10-12 Uhr.

Öffnungszeit: Dem Besuch täglich von 9 Uhr Vor-

mittag bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Im

Trianongarten Eintrittspreis 50 Pf.

Gärtnerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Zoologische Gärten, Pfefferstorfer Strasse 18.

Geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag

von 11-12 Uhr.

Chinesische Theehandlung

von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten

Steinen, Schmucksteinen, Münzen, Alterthümern

bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Gumm-Waren-Bazar.

6. Peterstrasse 5.

Gumm- und Guttaparcha-Waren-Lager und

engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. Gustav Krieg.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten und

Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstrasse.

Neues Theater.

(Mit aufgehobenem Abonnement).

Zum ersten Male wiederholi:

Siegfried.

Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des

Nibelungen“ in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Der Zinsfuß für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingelagerten und einzulegenden verzinslichen Depositen wird gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875 hierdurch vom 24. September a. c. ab auf

Zwei und ein Halb Procent pro anno festgesetzt.

Leipzig, den 23. September 1878.

Auction. Donnerstag den 26. September kommt von frisch niedrige Material- und Producten-Einrichtung sowie sämtlicher vorhanderne Kosten-Behandlungen gegen bare Zahlung öffentlich durch mich zur Versteigerung.

Friedrich Jährling, Auctionator und Notar.

Nach dem



Russisch-Türkischen Kriegsschau-
plätzen und dem Orient

in Carl Riebel's Gesellschaftsreise finden noch 2 Theile-
nehmer Anzahl.

Nach Südrailfrankreich, Spanien u. Griech. Abfahrt am
3. October a. c. Rechte Fahrten nach Paris zur Weltausstellung 29. September,
4. October, 16. October und 26. October. Prospekte in Carl Riebel's Reise-
Komptoir, Berlin SW. Jerusalemstraße 42. Reisebücher österrägl. Hotel-
verzeichnisse gratis.

TAEGLICHER POST-, PERSONEN- UND GÜTER-DIENST.

Vlissingen - Queenboro' - London.

Abfahrt von Cöln 1 Uhr 40 N., von Vlissingen 8 Uhr 15 N., in London 8 Uhr — V.
London 8 - 35 - 7 - 80 V. - Cöln 2 - 84 N.
8 - 85 V. - 4 - 40 N.

Directe Billetausgabe und Gepäck Einschreibung auf allen Hauptstationen.
Die Räderdampfer der Gesellschaft "Zeeland" sind die grössten, schönsten und comfor-table eingerichteten Dampfer, wirkliche See-Hötel, welche zwischen dem Continent und England fahren und bieten allen ordentlichen Schutz gegen Seekrankheit. Unbe-längt beste und billigste Route von und nach England. Öl- und Frachtgüter finden promptste Beförderung.

Auskunft erhalten: Gours- und Reisebücher, die Direction der Dampfschiffahrtsgesellschaft "Zeeland", Vlissingen, Niederländische Staatsbahn, Bureau Zeeland in Utrecht, H. London, Chatham und Dover Eisenbahn, London, sowie die bekannten Herren Agenten: FEST, RYLEY & Co. London; THOS. COOK & SON, London, Brasch & Rothenstein, Leipzig, Packhofstrasse und Berlin; J. J. Niessen, Cöln.

5% Prioritäten

der ehemal. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.
übernehmen zur Beförderung der Abstempelung auf 4% Obligationen und zur Einziehung
der Convertirungsprämie von 3% spesenfrei

Hammer & Schmidt.

Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für
Capitalien gegen Rechnungsbücher
bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß,
vom 24. d. J. ab auf

Zwei und ein halb Procent pro anno

festgesetzt.

Leipzig, den 23. September 1878.

Leipziger Bank.

Die Abstempelung der Leipzig-Dresdner 5%
Priorität-Aktien vermittelt spesenfrei

P. W. Steinmüller.

Vormalige Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Die prozentigen Prioritäten obiger Eisenbahn werden in der Zeit vom 1. bis
21. October a. c. unter Vergütung von 3 Proc. Conversionsprämie, in eine
4prozentige Staatsobligation umgewandelt.

Zur sofortigen Beförderung empfiehlt sich

Leipzig, den 20. September 1878.

Franz Kind,
Markt Nr. 8.

Die am 1. October a. c. fälligen Coupons von:

Kronprinz Rudolfsbahn, Pr.-Obl.,
Kaiser Franz Josef Bahn, do.
3% Südosterr. (Lombard.) do.
Österreichische Silber-Rente,
Russischen 5% Anleihe

werden von heute ab an meiner Kasse eingelöst.

Leipzig, den 21. September 1878.

Franz Kind.

Lehrerinnen- u. Kindergärtnerinnen-Seminar von Angelika Hartmann,

Thälstraße Nr. 29, parterre.

Sa dem mit dem 16. October beginnenden Winter-Semester werden Anmeldeungen zur Aufnahme, namentlich in das mit dem Seminar verbundene Pensionat baldst erbeten.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, werden im Schullokal, Markt 18, Kleßlitzns Hof, entgegen genommen.

Prospekte ebendaselbst gratis verabreicht.

R. B. 435.

Ed. Kühn, Director.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Die Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begabt von Director Georg Voonges)

beginnt den Unterricht in dem beworbenen Winter-Semester Montag den 16. October, den (für unbewilligten Kostenfrei) Vorunterricht im Französischen und Englischen an eben demselben Tage. Anmeldungen (auch zu den Übersetzungen) werden vom Unterrichts von 12—1 und 5—6 Uhr in der Anstalt, Hainstraße Nr. 7 im Stern, Mittelgeb. 1. Etage, angenommen. Prospekt gratis.

*) Ladehäuser sind vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule entbunden. — Die seit 10 Jahren bestehenden Übersetzungen umfassen den Unterricht in: Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten und Buchführung, Wechselschule, deutsche Handels-Correspondenz, Kalligraphie und Stenographie.

Auction.

Bon dem unterzeichneten Königlichen Gerichtshof soll

den 28. und 29. September 1878 und nach Beenden die folgenden Tage von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr das zur Concurrenzmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Bruno Riebel, in Firma: Riebel & Co., gehörige Kauf- und Warenfourniturenreale, fertige Hölze, verschiedene Stoffe, nicht minder die Geschäftseinrichtung, als: 1 große ovale Tafel mit Tischauf, 1 große runde Tafel mit 18 Schubfächern, 2 Sulte, Waarenregale, 4 Doppelschränke, 1 großer Waarenkranz, 1 Schrank mit Glasbeschlägen, 2 Tassenchränke, 1 Cylindereureau, 1 zweitüriger Kleiderkranz, 1 Weißerkrant, 1 Weißerkrant, 1 großer Schubfach mit Schubfächern, Schranken und Drapierstern, Comptoirtisch, mehrere Gastrentenleuchter ic.

in dem jetzigen Riebel'schen Geschäftslodge, Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage, an den Weißbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 23. September 1878.

Königliches Gerichtshof im Bezirk'sgericht, Abtheilung III.

In Stellvertretung:

Marche, Riebel.

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank

(concessioniert durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am 1. October 1878 fällige Coupons

5% Pfandbriefe werden vom 15. September a. c. ab an unserer Cassse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im September 1878.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einfölung der vorbereiteten Coupons geschieht durch uns kostenfrei.

Leipzig, im September 1878.

Schirmer & Schleik.

Moyer & Co.

Gustav W. Seitz (Carl B. Lorck),

Hofplatz 16, dem Museum gegenüber.

Große Auswahl von Kunstgegenständen,

besonders geeignet als

Schmuck für das Haus

und als

Festgeschenke

zu Hochzeits- und Jubelfeieren,

Geburtstage u. s. w.

zu feinen und billigen Preisen.

Rupertiwiese, Photographien u. Chromo-

graphien in goldenen, schwarzen und

Naturrahmen.

Gruppen, Figuren, Büsten in Biscuit,

mit und ohne Rahmen, Consolens und

Consolrahmen.

Biscuit-Badreliefs mit und ohne Rahmen,

Emaile- und farbige Photographien in

Rahmen.

Decorate Terracotta-Basen und Schalen,

antik und modern.

Praktialbums und Prachtwerke.

Undecorite Holzgegenstände und Terra-

Cotta zum Bemalen und zu Spritzarbeiten.

Verlagen dazu aller Art.

Es wird ergebnist eingeladen, die aus-

gestellten Gegenstände in Augenchein zu

nehmen. Das Local ist auch über Mittag

geöffnet. Catalogue geben franco unter

Kreuzband zu Diensten.

■ Die beliebtesten Gläserstücke:

Hochzeitsgavotte

von Charles Sans Souci (licht) A. 1.20 u.

Gavotte d'amour

von C. Langer (mittelstich) A. 1.— sind

in neuen Auflagen in allen Musikalien-

handlungen wieder vorrätig.

A dresskarten,

100 von 2 A an, Visitenkarten,

Verlob.-Anzeigen, Rechnungen,

Mitglieds- u. Einladungs-Karten,

Tanzkarten, Speisekarten,

hefest billig und schnell

R. Koppisch, Reichsstraße 11. Hof,

während der Messe.

Ed. Kühn, Director.

Zinsen-Zahlung.

Bam 1. October ab werden an meiner Coupons-Casse in den Vormittags-
stunden von 9—12 Uhr die fälligen Coupons nachstehender Güter im Wert
der betr. Vergütungen resp. Gesellschaften bezahlt ausgezahlt:

- 1) * Hallische 4½ proc. Stadt-Anleihe,
- 2) * Fürstl. Friedr. Wilh. Nordbahn 4 proc. Eisenb.-Oblig. (Gesells.),
- 3) Norddeutsche Gründerechtsh. 6 proc. Hypotheken-Anleihe-Scheine,
- 4) Nürnberg-Vereinsbank Pfandbriefe,
- 5) Pleishener Freid-Obligationen (bis 2. October),
- 6) Preußische 4 proc. Staats- und 4½ proc. consol. Anleihe,
- 7) Gäßl. Landwirthschafts-Creditvertr.-Pfandbriefe.

Derner:

- 8) Lombardische 3 proc. Obligationen,
- 9) Österreichische Gold- und Silberrente,
- 10) * Russische-Englische Anleihe

sowie alle in österreichischen Silbergulden zahlbaren Coupons öster-
reichischer Prioritäten.

*) Hierzu auch die verlorenen Güter.

Leipzig, den 24. September 1878.

H. C. Plaut.

5. Petersstrasse 5.

C. J. Vombach,

Frankfurt a. M.
Musterlager seiner Eisengusswaren.

Gräflich von Schaffgotsch'sche
Glassfabrik Josephinehütte
bei Schreiberhan, Preuß. Schlesien.

Koch & Hofmann,
Dresden.

Alsenide- und Neusilber-Waren-Fabrik.

■ Patent.
Kaiser-Lampe.
Ohne Cylinder. Keine Explosion.
Wegfall des leicht zerbrechl. Cylinders.
Gefahrloses u. bequemes Anzünden u. Auslöschen. 30% Petroleum-Ersparnis.

Paul Heussi,
Petersstraße 2, 1. Etage.
Fabrik u. Lager
von
Holzgalanterie-Waren zum Bemalen,
Spritzzapparaten

sowie sämtlichen zur Holz- und Spritzmalerei nötigen Utensilien.

Neumarkt 18 J. Norroschwitz, Sachsenburg.

Preis je fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 268.

Mittwoch den 25. September 1878.

72. Jahrgang.

Das Dresdner Cadettenhaus.

In Sachen der Verteilung der „Nationalliberalen Korrespondenz“ gegen das Dresdner Cadettenhaus wird der nationalliberalen „Dresdner Zeitung“ geschrieben:

Die „R. L. C.“ brachte vor Kurzem einen Artikel über angebliche Zustände im sächsischen Cadettenhaus, welcher gerichtet war, dass militärische Recht- und Erziehungskontrolle als eine Hauptaufgabe von partiziparistischen und deutschnationalen Bewegungen erkennt zu lassen. Es ist nicht das erste Mal, dass man berichtet, Sachsen's Cadettenhaus und sächsische Militärverhältnisse in dieser verzerrten Weise durch die nationalliberalen Presse Deutschlands an den Pranger stellen und es geschieht dies ganz zweitlos durch genau dieselbe Hand. Ebdem war es die „Spenerische Zeitung“ unter Dr. Wehrmann's Chefredaktion, welche sich dazu herab, derartige Schmähartikel in die Welt zu legen. Als dann benannter gegenwärtig König preuß. Geh. Regierungsrat — nach seinem Neujahr 1874 erfolgten Rücktritt von der Oberleitung der „Spener.“ die „R. L. C.“ begründete, brachte diese Korrespondenz von Zeit zu Zeit Artikel in diesem Sinne und diese Spezialität ist der Korrespondenz, nachdem der Herausgeber geweckt erhalten geblieben, wie das neueste Opus beweist. Die betr. Publicationen erregen meist viel Aufsehen, stellen sich aber hinterher in der Regel als mehr oder weniger erfunden heraus und dokumentieren durch die Bank nur Eins: glühenden Hass gegen Sachen.

Wie bedauerlich ist diese schon seit Jahren betriebene systematische Herabsetzung sächsischer Verhältnisse, welche im vorliegenden Falle dadurch wieder schlagend illustriert wurde, dass die von verschiedenen preußischen Offizieren, deren Söhne das sächsische Cadettenhaus besuchten, dem „Berliner Tageblatt“ eingesandte Erklärung nur in sehr absoziativer Form zum Abschluss gekommen ist. Es ist nicht alles gut, was die sächsische Regierung thut und lässt und giebt es im Sachsenlande Mancherlei, worüber zu rassionieren Pflicht der nationalen Presse ist. Sachsen's Armeecorps und die sächsischen Militärverhältnisse dienen aber wahrlich die akterliche Handhaben, Sachsen in Misere zu bringen.

Es ist gegenüber den in Rede stehenden, von Zeit zu Zeit immer an der nämlichen Stelle austauenden Verdächtigungen — die übrigens nicht, wie Schreiber dieses mit voller Sicherheit annehmen zu dürfen glaubt, der „R. L. C.“ aus dem Königreich Sachsen jugestand werden — geradezu leicht der nationalgeführte Presse Sachsen, gestützt auf eigene Beobachtungen und bas in militärischen Beobachtungen niedergelegte Arbeit von Fachmännern, ausdrücklich zu erläutern, dass in keinem Departement der sächsischen Regierung seit 1868 so angestrengt und mit so großen Erfolgen im durchaus reichstreuem Sinne gearbeitet worden ist, wie im Königlich sächsischen Kriegsministerium. Der Beweis für diese Behauptung dürfte nicht allein in den bei den sächsischen Soldaten-Partiziparistischen keineswegs beliebten Chef dieser Behörde, General der Cavallerie, v. Fabrice von Reichs wegen wie seitens des, nebenbei bemerkt, durchaus deutsch-national geprägten Königs von Sachsen zu finden sein, sondern auch in den ehrenwerten Anerkennungen zu finden sein, welche des jungen deutschen Reiches oberster Kriegsberater Kaiser Wilhelm der Siegerreiche, wie dessen Paladine dem Königlich sächsischen Armeecorps gezeigt, drausen auf Frankreichs blutgetränkten Feldern, wie nach 1870/71 bei jeder Inspection. Wenn, wie geschehen, sich Kaufleute und hervorragende Militärs über die Leistungsfähigkeit der sächsischen Truppen wie im Bereich des XII. Armeecorps gesättigt, teilweise geradezu unübertroffene Einrichtungen bezüglich Cafeterien und Versorgung nur anerkannten äußern, wenn der deutsche Kaiser mit der Haltung und Gewinnung des sächsischen Heeres zufrieden ist — das er dies ist, dafür liegen in der deutschen Presse bereits die letzten Jahr urkundliche Beweise vor! — dann kann man wohl auch fordern, dass die Rücksichten von angeblich partiziparistischen Alluren und Strömungen im deutschen XII. (s. d. sächs.) Armeecorps nicht so leichtfertig und ohne Grund in die Welt gesetzt werden, wie dies bisher geschehen.

Hier in Sachsen, im Königreich Sachsen, giebt es denn doch auch gut nationalgeführte Leute mit offenen Augen und Ohren, welche auf den sächsischen Partiziparismus und denselben manifestierende Ereignisse und Vorfälle ihr Augenmerk richten und dieselben ohne Scheu in die Öffentlichkeit bringen. Ihnen, d. h. also den nationalen und reichstreuenden Männern Sachsen wird durch den artigen Zusammenschluss, wie des Cadettenhauses, ein Teil einer stellt, die Stellung ungemein erschwert. Das möchte der „R. L. C.“ denn doch auch zu bedenken zu geben sein; ihr Gewährsmann für militärische Vorsorge im Königreich Sachsen schlägt durch seine Haltung nicht nur ihren eigenen Ruf als außergewöhnliches, wohlbunterrichtetes, nationales Organ, sondern auch die nationale Sache und deren Fortschritt in Sachsen.

Dies endlich einmal öffentlich in einem nationalgeführten Blatte Sachsen's aufzusprechen, dürfte gerade im Interesse der nationalen Sache nötig, ja unerlässlich sein.

Schwurgericht.

Leipzig, 25. Sept. Die Zusammenfassung des Schwurgerichtshofes war die frühere, kniffligste: Herr Staatsanwalt Hänsel, Verteidiger: Herr Adv. Freytag II. Die Geschworenenbank wurde gebildet aus den Herren G. H. Leutemann, Herm. Gaß, Dr. Dr. Rösner, Joh. Gottl. Ulrich, Dr. E. Bärnitzel, Rob. Bley-Schröder, O. Schr. v. Held, Aug. Rob. Hüller, G. H. Aug. Kunath, Carl Schlegel, Bernhard Hirsel, und Vogel, Riescher.

Die Verteilung unseres Blattes erinnern sich jedenfalls noch einer J. B. von uns und geschilderten aufregenden Szene, welche sich am Nachmittage des 22. Juni d. J. auf dem bislangen Marktplatz, mitten im Wochenmarktfest, ereignete und Beratung zum Strafgerichtlichen Einschreiten gegen den Urheber, den 29 Jahre alten Handarbeiter Johann Gottfried Serbe aus Leipzig, gab.

Serbe hatte sich im Jahre 1849 mit einer gebore-

nen Tochter aus Weidenbach verheirathet, jedoch keine glückliche Ehe geführt, vielmehr schon seit vielen Jahren mit seiner Frau in Untrühen. Die nächsten Verhältnisse führen schließlich dahin, dass die verheirathete Serbe einige Tage nach Blasius d. J. von Serbe fortzog und die Rückkehr in die Wohnung ihres Mannes verweigerte. Serbe, welcher eigenen Verdienst nicht gehabt, sondern von den Entzündungen des Gemüths seines Ehemanns leidet, war hierüber ausgebracht und hatte beschlossen, sich an seiner Frau zu rächen.

Infolge dieses Entschlusses kam Serbe am Nachmittage des 22. Juni mit einem Doppelterzerol, das er vorher mit gebrochenem Blei und Pulver geladen gehabt, auf den bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen umringt war, so batte sich Serbe seiner Frau nicht zu nahen vermocht und war deshalb vorüber und nach der „Alten Waage“ zu gegangen, welche sich auf dem bislangen Marktplatz, wo seine Frau mit grüner Haare teil hielt. Da der Stand von mehreren Frauen um

und im Kirchen- und Schulwesen eine unerträgliche, die sich der aller Nachbargemeinden gleichmachen kann, was um so mehr angestehen, als die Verwaltung von Gauenitz noch vor wenigen Jahren sehr läudlicher Natur war und die gründliche Reformation mit nur geringen Mitteln und Werk gezeigt werden konnte — mit dem schrecklich auch noch Wünsche offen liegen und der Bevölkerung nachgezogen werden muss.

* Leipzig, 24. September. Am heutigen Donnerstag den 26. September nimmt der biegsame Kaufmännische Verein seine Winterversammlungen wieder auf. Der Vorstand des Vereins ist in der seitherigen Baute bemüht gewesen, auch für die kommende Saison berücksichtigen die wissenschaftliche u. Vorlage zu gewinnen und schon heute können wir mitteilen, daß ihm dies in vollkommener Weise gelungen ist. Die Reihe der Vorträge eröffnet Herr Prof. Dr. Georg Zimmermann, welcher auf besondere Einladung entschlossen hat, einen Vortrag über "die Nibelungen", und zwar mit Rücksicht auf die Wagner'sche Trilogie zu halten, ein in der gegenwärtigen Zeit ganz besonders interessantes Thema. Später werden noch Herr Prof. Voigt über "Rousseau", Herr Emil Rittershausen über "Emmanuel Geibel" und Herr Prof. Dr. Bauer über Dante's "Hölle und Paradies" sprechen.

— Herr E. F. H. Kriebel in Leipzig ist zum Bevollmächtigten und General-Agenten der Sachsen-Leipziger Feuerversicherung & Gesellschaft für das Königreich Sachsen ernannt, auch in dieser Eigenschaft bei der Brandversicherungs-Kommission legitimirt und von derselben bestätigt, sowie bei dem Rathe der Stadt Leipzig in Pflicht genommen worden.

— Welche Nachwehen die Bebel'schen Volksversammlungen nach sich ziehen, haben in den letzten Wochen mehrere Dresdner Polizeiamte an sich erfasst. Zwei Postsekretäre sowie zwei Posthalter, die vor der Reichstagswahl eine Versammlung, in der Bebel sprach, aus Neugierde besucht haben, sind nach dem sächsischen Strafgesetz verhaftet worden. Einer derselben glaubte eine Reise nach Berlin zu dem Generalpostmeister Dr. Stephan nicht scheuen zu sollen, um die Strafverfolgung abzuwenden, er wurde aber bedeutet, daß die Strafverfolgung nicht rücksichtig zu machen sei. Man glaubt zwar, daß nicht Gestaltungsvorwandschaft, sondern Bebel sprach, veranlaßt habe, aber die Beamten hätten sich sagen müssen, daß das nicht passiert sei, und man müsse ein Beispiel statuieren.

— Von dem königlichen Landstallamt zu Wittenburg ist eine Broschüre, enthaltend die von dem Landstallmeister Graf zu Mühlberg für das Landwirthschaft des Königreichs Sachsen geschriebene Anleitung zur rationalen Pferdezucht, abgefaßt worden. Dieselbe wird behufs möglichster Verbreitung von dem Ministerium des Innern unentgeltlich überlassen und kann durch das königl. Landstallamt bezogen werden.

— Der Reichstagsabgeordnete Superintendent Landmann in Plauen hat einem der Herren, welche sich für seine Wahl bemüht haben, auf eine bejüngliche Anfrage mitgetheilt, daß die von den Berliner Zeitungen gebrachte und auch in unser Blatt übergegangene Rott, nach welcher er in die nationalliberale Fraktion des Reichstags eingetreten sei, den thüringischen Reichstagswahlkreis nicht entspreche; es sei ihm zwar, wohl in Folge der bei dem Wahlgehabten Wahlkampf wiederholt aufgestellten Behauptung der Gegenseite, er sei lediglich Kandidat der Nationalliberalen, wie in Folge des Umstandes, daß er sich stets zu liberalen Anfängen bekannt habe — schon vor seinem Eintritt in Berlin durch das Reichstagsbüro ein Platz im Innern der nationalliberalen Fraktion angewiesen worden, aber eingetreten sei er in dieselbe nicht, sondern habe nur, nachdem er sich überzeugt, daß eine solitäre Stellung im Reichstag auf die Dauer unhalbar werde, an hervorragende Mitglieder der genannten Fraktion die Anfrage gerichtet, ob es nicht gestattet sei, als Abgeordneter

den Wahlgang beizuführen. „Genauso“, fügte der Herr Abgeordnete hinzu, liegt die Sache hier nicht, ich kann nicht, um überhaupt etwas Schreibliches zur Ausführung meines Programms Ihnen zu können, es für nötig halten werde, über kurz oder lang in eine Fraktion, und dies könnte, nach meiner Ansicht, nur meine eigenen Anschauungen, doch keine andere als eine treifliche Mittelpartei sein, einzutreten, darüber muß ich mir selbstverständlich meine Entschließungen ganz frei halten.“ Er wiederholte freilich die bereits in seinem Programm ausgesprochene Sicherung, er werde ja von seiner Partei ins Schleppen nehmen lassen, sondern allein selbst prüfen und nie nach einer ausgesagten Partei wählen und stimmen, sondern nur nach eigener bester Überzeugung reden und handeln.

— Die für Sonnabend Abend in Plauen im Bogl. berühmte sozialistische Volkerversammlung ist nicht abgehalten worden. Dieselb. war politisch auf 1/2 Uhr angemeldet, doch waren um diese Zeit kaum 30 Personen anwesend. Der Einbrecher wollte nach 5 Minuten vor 9 Uhr, als die Versammlung vielleicht bis auf 60 Leute anwachsen war, sie noch eröffnen. Der amnefende Polizeibeamte ließ dies jedoch mit Hinblick auf die vorgerückte Zeit nicht geschehen. Der Einbrecher fügte sich nur mit Widerstreben, fragte über Verantwöltigung, stellte alle Anwesen, die Beamten mißtun so lange warteten, bis es ihm gefiel, und wenn er erst nach 11 Uhr anfing, und drohte mit Beschwerden. Er wurde jedoch bedeutet, daß er zwar hinterher beschweren könne, vorläufig sich aber zu legen und den Saal zu räumen habe. Zur Entschädigung für die unterbrochene Versammlung amüsierte sich der sozialistische Generalstab später in seiner Weise in der Galathäfe.

Dem „Bogl. Am.“ schreibt man aus Halberstadt: Am Sonnabend wurde zwischen Werba und Peppengrün in der Nacht der Orießbote Hättner, welcher einen Begleiter bei sich hatte, plötzlich von mindestens 2 Personen angegriffen. Hättner wurde der eine Arm völlig zerstochen, der andere stark beschädigt, außerdem ihm einige Stücke am Kopf und Hals beigebracht, von denen ein anderer am Tragriemen abgerissen ist. Die Beschädigten wurden durch den Halberstädter Postenfuhrmann aufgefunden und da sie nicht gebeten konnten, auf dem Wagen geladen und im Poppenfelschen Wirtschaftsraum gewaschen und verbunden. Bis jetzt ist der Beschädigte nicht mächtig zu reden, ebenso wenig sein Begleiter, welcher durch einen Stich, der unter dem Ohr eintrat und in eine Schnittwunde bis zum Mund endete, verletzt ist. Den Anlaß zu diesem Überfall kann man also noch nicht wissen. Ein Raubanschlag scheint nicht vorzuliegen, da dem Postboten nichts fehlt als die Schlüssel zu den verschiedenen Geschäften.

— Die Erneuerung der St. Jacobikirche in Chemnitz ist, wie das dortige Tageblatt berichtet, in den letzten Wochen ein bedeutendes Städt. vorwärts geschritten. Die Nordseite ist fast ganz vollenkt und bietet der an der Straße gelegene Theil eine überraschende wirkungsvolle Ercheinung, eine prächtige Schöpfung des im gotischen Stil demandierten Architekten. Auch die Westseite, d. h. der an der Klosterstraße liegende Giebel, scheint nun in seinem unteren Theile seiner Vollendung entgegenzugehen; es werden jetzt die reichverzierten Giebel über den Schwibbogen aufgelegt und aufgearbeitet. An den vorspringenden Pfeilern sollen vier Statuen angebracht werden, welche die Apostel Jacobus, Johannes, Paulus und Petrus darstellen sollen; die Ausführung dieser Figuren ist dem Chemnitzer Bildhauer Händler zur Ausführung übertragen worden. Der sogenannte hohe Chor ist dem Neubrigen entsprechend mit vielen Steinwerk in den Fenstern geschmückt worden, und man ist jetzt bemüht, die alten äußeren Pfeiler durch neue zu ersetzen, sowie auch die Sacristei restaurirt wird. Desgleichen wird das Innere des Kirchengebäudes durch den Dekorationsmaler Schuhmann sorgfältig ausgemalt.

— Russisch. Auf der Grenzmauer Samotsch (an der russisch-österreichischen Grenze) ging ein Caffetier mit 40.000 Rubeln durch. Trotz aller Anstrengungen der Polizei gelang es nicht, seiner Hoffnung zu werden. In Petersburg wurde die Erfolglosigkeit der polizeilichen Maßregeln damit motiviert, daß die Photographie des Diebes zur entsprechenden Verfolgung fiele. Daraus folgt,

daß beim Schließen der Zollbeamten die Beobachtung, daß im russischen Zollbeamte in jenen Reide sich sofort photographien lassen und dies nicht gelingt, bestätigt von der lokalen Polizeibehörde, nach Petersburg eindringt. Da diese Weise glaubt man weiteres Dieben an den Zollbeamten Einhalt zu thun. Andernfalls hätte man erwartet, sämtliche Zollbeamten solidarisch gegen diese Brandmarkung protestieren und notfalls ihre Dienste nehmen. Die russischen Zollbeamten haben dies nicht gethan.

Vermischtes.

— Der Huttel. Man fragt vielfach noch die Bedeutung des Worts, welches die Mitglieder der „Estdiantina Figaro“ an ihren Hüten tragen. Die jetzt hier concertirende „Estdiantina Figaro“ stellt eine Vereinigung von armen spanischen Studenten dar, wie dieselben im Mittelalter gelebt haben. In jener Zeit waren die Universitäten von sogenannten „Caballeros“, den Reisenden, und den Armen besucht, welche letzteren, um ihren Unterhalt zu finden, bei den Caballeros während der Vorlesungen die geringeren Handreichungen, wie Stichelpuppen, Copien der schriftlichen Arbeiten u. verkaufen, wo für dieselben Comida: Eßen und Copiurping verlangen. Während der Ferien indessen zogen die Armeren Studenten von Hof zu Hof, um dort durch Singen, Tanzen u. sich ihr Brod zu erwerben, und da es zu jener Zeit nicht Sitte war, zur Comida einem Fremden auch noch Geschirr zu leihen, welches hauptsächlich in den Klöstern gehabt, indem in denselben jeden Mittag Eßen an Bettler verabreicht wurde, so mußte jeder sein Geschirr selbst haben, welches die ärmeren Studenten in der oben angeführten Weise bei sich trugen. Hebrig waren auch die Tassen nicht aus Knochen, wie die „Estdiantina“ dieselben haben, sondern ausschließlich aus Holz, da sie die Tassen selbst verfertigt.

— Aus der jungen modernen Welt. Sie war eine kleine Choristin am Theater in Z., die nichts besaß als eine hübsche Gestalt und zwei seurige Augen, genug, um ihn, den jungen und jugendlichen M. zu fesseln. Der Blumengarten-Bauer wurde geplündert, die Hofsäumerin M. konnte nicht genug Blumen herbeifassen, welche er den Angebeteten widmete. Aber was sind Blumen für eine kleine hübsche Choristin, die täglich mit falschen Perlen und rheinischen Kleidern prunkt? Sein Taschengeld war noch nicht bedeutend genug, um der Angebeteten Wehr, um ihr „echte Sachen“ zu bieten. Herr G., ein Mann, der jedem aus der Verlegenheit half, wenn Selbiger sicher war und gute Procente zahlte, half; ein Wechselschuh nach dem andern wurde bereitwillig abdiskontiert; die Hunderte, die M. bekam, morden zu Tausenden, die Tausende zu Hundertausenden, und als vor drei Monaten der alte M. zu seinen Bürgern eingeholt wurde, belief sie die Schulden auf 140.000 Thaler, genau um 20.000 Thaler mehr, als der alte M. nach den fünf mageren Jahren hinterlassen hatte. Was folgte, brauchen wir unseren Lesern nicht lang und breit zu erzählen. Der ehemalige Dandy ist in diesem Augenblick — Theaterbillchandler, und Sie brillirt fröhlich bei der Eröffnung eines großen Theaters durch ihre — glänzende Garderobe und echte Perlen und Steine.

— Ein Unzufriedener schreibt die gegenwärtige Zeit wie folgt: Heutzutage ist 1) die Freiheit aus der Welt gereift; 2) die Aufrichtigkeit ist schlafen gegangen; 3) Freimaurerität hat sich verfestigt; 4) die Gerechtigkeit lana den Weg nicht gefunden; 5) der Helfer ist nicht zu Hause; 6) die Liebe liegt fern; 7) die Gütigkeit ist in Arrest; 8) die Tugend geht hetteln; 9) der Glaube ist ziemlich erloschen; 10) der Gredit ist natürlich geworden; 11) das Gewissen hängt an der Wand; 12) nur Falschheit regiert noch.

— Russisch. Auf der Grenzmauer Samotsch (an der russisch-österreichischen Grenze) ging ein Caffetier mit 40.000 Rubeln durch. Trotz aller Anstrengungen der Polizei gelang es nicht, seiner Hoffnung zu werden. In Petersburg wurde die Erfolglosigkeit der polizeilichen Maßregeln damit motiviert, daß die Photographie des Diebes zur entsprechenden Verfolgung fiele. Daraus folgt,

All die Freunde der französischen und englischen Sprache beweisen wir auf daß in unserer heutigen Nummer enthaltene Infekt betreffend die in Venloren (Rheinland) von Emil Sommer herausgegebenen beiden Sprachjournale.

„L'Interprète“ und „the Interpreter“.

Am 3. October trete ich mein Amt in Breslau an.

Französischer, Rechtsanwalt u. Notar.

Dr. med. Glechner

wohnt Gr. Allee 10 Nr. 8-9.

Telephon 9-3 111.

Wein Kister und Wohnung befindet sich

Theaterplatz Nr. 1, Schwerin.

Zahnarzt C. Wirth

Wiesnstraße 9, II.

Spa. Stunden 9 bis 6 Uhr Abends.

Zahnarzt Dr. Freisleben

wohnt jetzt Grimm. Steinweg 55, II.

Unterricht in Buchh., Abschluß, Signatur.

Bl. Seite, Poststraße 8, 2. Etage.

Buchhalle F. Klemm, Humboldtstr. 14 B.

Jurist. Repetitor,

am liebsten bei einem Beamten, wird zu nehmen geladen.

Gef. Adressen und K. S. & niedergelagert

in der Expedition dieses Blattes.

Unterricht

in der italienischen Sprache ertheilt.

Angelo von Pegola,

Schiffstraße Nr. 14, 2. Etage.



Jeder Kaufmann ist zu empfehlen:
Die Kartoffeltüte.
enthaltend 275 Kartoffel-Rezepte.
Von C. Kämmerer. 9. Aufl. Preis 75.-.
Vorläufig bei Otto Klemm, Universitätsstr.

Neujahrswünsche
empfiehlt O. Th. Winckler, Mitterstraße 41,
Rummelstraße 17.

Wer irgend etwas in beliebige Zeitungen des In- oder Auslands will, der kauft diese zweckentsprechendste, bequemste und billigste und erwartet alle Rückwaltung, Post- und Nebenkosten, wenn er damit beschäftigt die erste und letzte deutsche Annonsen-Expedition von Hansenstein & Vogler, Leipzig, Reichsstraße 55, 1. Etage, Ecke der Grimmstraße. Seller's Hof.

Klinik
für Haut-, Schleim- und Gelenkrankheiten
Münzberger Str. 50, 9-11 u. 8-5 U. privat,
Markttag 1-2 Uhr unentgeltlich.

Deutschen (Stuttgarter) Bilderbogen

liefern, je lange Borrath, complet — 250 Bogen — in eleganter Halbleinenwandmappe:

Schwarz: Ladenpreis 25.-, für nur 8.-

Colorirt: Ladenpreis 50.-, für nur 10.-

Eineinige Bogen liefern:

Schwarz: Ladenpreis 2/4, für nur 90.-

Colorirt: Ladenpreis 5.-, für nur 1.- 10.-

Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Ia. Schreib-Copirtinte Haupt-Dépot

der Hann. Contobücher-Fabrik

(Edler & Krisebo)

Berlin zu Fabrikpreisen.

Comptoir-Utensilien aller Art.

Copirbücher

zu Originalpreisen + Stück von 2.- an.

Copirpressen

vor. Fabrik mit Buch u. Zub. v. 40.50 an.

Couverts

in allen Qualit. u. Form. à Wille v. 2.- an

bei F. Otto Reichert, (Ind. Marie) 42.

Neumarkt 42.

Siegel und Packlacke
billigste Engros-Preise.

Staatlich concessionirte

Baugewerkshole zu Treuenbrietzen,

Regierungs-Bezirk Potsdam.

Gebau des Semesters am 4. November, der Vorunterricht am 9. October a. c.

Gesammkosten per Semester von 390.- an. Programme gratis durch den Director

Der Director Baumhöfe Kersten.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Postkompt „Titania“, Capt.

Siemle.

von Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Km.

von Copenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Km.

Dauer der Überfahrt 14 bis 15 Stunden.

Rud. Christ. Eribol in Stettin.

Telegraphen 9-3 111.

Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf!

Da wir unsere im Entresol des Hotel de Pologne (Sainstraße 8-10) befindlichen Gobelinäste von Tapeten und Decken mit dieser Stelle aufgeben, so öffnen wir sämtliche dort liegenden Waren zu bedeutend veränderten Preisen. Sämtliche Laden und ausreichende Schleiferei Gobeline in fast durchgängig höchsten Mustern; es werden auch einzelne Stücke abgegeben und unter den Ständen befinden sich:

Teppiche.

Große Gräfen, alte Württembergische, Victoria, Schotten und Holländer in allen Größen. Große und kleine hölzerne Salontapete, sowie gewöhnliche Salontapete u. Bettvorlagen. Schottische und Holländische in einem Stück gewebte ganz große Tapete für Speise-, Wohn- u. Kinderzimmer. Bett-Imitationen und alte Tische u. Bänke und Bettvorlagen.

Reise- und Schlafdecken.

Spanische, österreichische und deutsche Teppiche; ganz billige Schlaf- und Reisedecken, sowie hochwertige Qualitäten. Große englische hochwertige Teppiche von 4-11 M. das Stück.

Kriele & Klewitz.

Tischdecken.

Hochzeits- und ordinäre Gobeline. Glatte und bedruckte Rückdecken. Manila-Beden. Halbe und ganz kleinere bunte Decken für Tisch, Kommode und Nachttische etc. mit gemusterten Fransen. — Die beiden Sammlung-Tischdecken sind in unserem Katharinenstraße Nr. 8 gelegenen Geschäft zu haben.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen:
Zeitung des Vereins

Deutscher

Eisenbahn-Verwaltung.

Offizielles Organ des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, erscheint seit Frühjahr 1878 in Berlin (früher in Leipzig).

Red.: Dr. W. Koch zu Berlin, Kleine-Becker-Strasse No. 3.

Wöchentlich 2 Nummern à 2 bis 3 Bogen gr. 4°.

Ausgabe 3100 Exemplare.

Preis vierteljährlich 4 M. — Inserate werden à 30 M. pro Zeile, 3100 Bogen à 4 M. für 15 M. angenommen.

Die Eisenbahn-Vereins-Zeitung bringt außer den offiziellen Bekanntmachungen der Eisenbahn-Verwaltungen in Leitartikeln von maßgebender Seite über die Eisenbahnen, in Original-Correspondenzen etc. Alles, was für das direkte oder indirekte bei den Eisenbahnen interessante grosse Publizum von Wichtigkeit ist. Alle das Eisenbahnen betreffenden politischen, finanziellen, national-ökonomischen, statistischen und juristischen Tagesfragen werden in ihr besprochen. Auch werden der Zeitung Monats-Ueberblicken der erscheinenden Tarife und Tarif-Nachträge beigegeben. Desgl. ebenfalls als Gratistheil ein alle 14 Tage erscheinender Anzeiger überalliger Eisenbahn-Güter und Gebrauchstücke. Letzteres Blatt kann als selbstständig verkauflich (Abonnementpreis pro Semester 75 M.) bezogen werden, jedoch nur durch die Post. Inserate finden durch diese Zeitung zweckmäßige Verbreitung, da dieselben von sämtlichen Deutschen, Österreichisch-Ungarischen etc. Eisenbahn-Directionen und deren Beamten, sowie von allen namhaften Industriellen, soweit sie irgend mit Eisenbahnen in Beziehung stehen, gelesen werden.

Annahme der Anzeigen in der Buchdruckerei von H. S. Herrmann, Beuthstrasse 8, Berlin NW.

Discretion



Bei Capital-, Associe-, Agentur-, Stelle-, Gobelen und Angeboten, Ans- und Verkäufen von häf. oder ländl. Grundstücken und Bauland, industriellen Gebäude- und Kaufmännischen Geschäften, von Patenten oder deren Verwerbung, ferner bei Hypotheken-Darlehen und Gesellschaften, wie überhaupt in den zahlreichen sonstigen Fällen, wo Interessen vollständig anonym und diskret zu annoncieren wünschen, bedient man sich am zweckmäßigsten nicht des bekanntlich großen Prädikat haben. Verfahren der Vollzug, sondern der Vermittelung einer wohlbelauften und im allgemeinen vertrauen habenden Firma, die noch überdies derartige unterstreiche eingehende Briefe feststellt entgegen nimmt und solche unveröffentlicht sofort dem Auftraggeber zwölft. Als solche solide und durchaus discrete Vermittlung kann der Verein „Invalidendank für Sachsen“, dessen Auslands-Expedition in Leipzig, Nikolaistraße 1, 1. Et., Ede der Grimmaischen Str., auch derartige Anzeigen, wie Ablösung, zweckmäßiges Arrangement, Auswahl geübter Blätter anzeigt, ganz besonders Sorgfalt zuwenden. Allen, die zum Gelingen eines patriotischen Werkes: zur Förderung der Gewerbeschäftigkeit deutscher Invaliden ausdrücklich zuwirken, beizutragen wünschen, auf Wärme für recht häufige Benutzung empfohlen werden.

Italienisch für Anfänger. Cursus 6 M. monatlich. Kdr. um. 0. 596 Exped. d. Bl.

Français.

Lessons de grammaire et de conversation par une jeune Française.

Adressen: B. W. 177 Exped. d. Bl.

Lessons de français.

S'adresser: Rue Salomon 3, II. à gauche de 1 à 3. Dimanches et Ries: de 11 à 12½.

English thoroughly by a lady experienced in teaching. Apply Y. 179 Exped. d. Bl.

English. Mr. King, Brüderstr. 18, II. Bsp. 11-1 u. 7-8 Uhr. Prospekt franz.

Französisch gründl. mit bef. Rückicht auf Conv. Kdr. um. U. 399 Exped. d. Bl.

On demande une dame pour prendre part à une leçon italienne.

Adresser les offres sous le Ch. C. C. 27 Expedition dieses Blattes.

Gesang-Unterricht erhältlich Pfaffenstr. 5, v. Sprecht. 11-1.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit auch Abends wird erhältlich Weithahn, Schumann's Garten.

Reitbahn.

RI. Windmühlenstraße 10.

Gründlicher Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends 7 Uhr. Preis-Hund-Eink. u. Reitbahn neu restauriert. Wöchtl. Abwaltung u. Versiegung mehrheitl. Person für Privatverde mit Rückicht auf die günstigsten Unterpreise erheblich niedriger als bisher.

Bieler & Bugarsky.

Vom 1. Oktober ab können noch einige Kinder, sowie Erwachsene an gründlichem Unterricht in allen weibl. Handarbeiten teilnehmen. Lindenstraße 8 b, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche sich gründlich erlernen wollen, werden gleich Markt, Bühnengewölbe, 10.

Bei beginnender Messe

Bringt der „Invalidendank für Sachsen“ Verein zur Förderung der Gewerbeschäftigkeit deutscher Invaliden seine technische Stellenausschreibung für Invaliden in oft. Grünauer und bietet die Herren Arbeitgeber um güt. recht günstige Anmeldung von Vacancier für Mart. und Weckel, Komptordienner, Gassenboten, Portiers, Hausmann, Schreiber etc.

Nikolaistraße 1, 1. Etage, Ede der

Grimmaischen Straße.

Welche Buchdruckerei übernimmt die laubere Herstellung eines illustrierten Prospektes, 80-100 Va. in Querformatdruck.

Lieferungsbeding. pro Woche 2 Bogen gr. 8.

Off. sub S. C. 7 bei Alwin Georgi in Leipzig.

Gewerbetreibenden

empf. sich ein j. Mann 1. Einrichtung u. Führung d. Bücher. Kdr. B. C. 102 Exped. d. Bl.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Nikolaistraße 15.) Das Wintersemester beginnt am 8. October. Prospekt gratis. Gef. Anmeldungen erbeten sich Director Gustav Wagner.

Amerikanische Brillant- und Glanz-Plättterei wird gelebt Blücherstraße 27, 2. Etage links. Honorar 1 M.

S. M. Schalcha in Katowic,

empfiehlt sein, seit 20 Jahren bestehendes Commissions- und Speditions-Geschäft unter Sicherung der promptesten und reeliesten Bedienung.

Isolierung des Kesselsteines

in Dampfkessel. Erzielt wird dadurch noch Erhöhte Dampfdruck. Verringering der Explosionsgefahr. Verminderte Wallung des Wassers.

Die Mittelung erfolgt auf Grund eines Verpflichtungs-Scheines und die Zahlung dafür erst dann, nachdem Beträger durch eigenen Bericht sich von dem Werth des Verfahrens überzeugt hat.

Victor Raek & Co.,

Sittau (Schlesien).

für jeden Anstrich, Firniß sowie trockene Farben, Terpentind. Vinsel, Öl, Starke etc. empfiehlt billig Wilhelm Schmidt Jr.

Oelfarben- und Kittlafert Nordstraße 92.

Zughodenfarben, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfiehlt höchst.

Streichfertige Fussboden- und andere Oelfarben

sowie trockene Farben, Varnisse, Seife, Terpentind. Vinsel, Öl, Starke etc. empfiehlt bester Wante Carl. Friedrich Schmidt Nachfolger, Ritterstraße 26, Ede Brühl.

Durch Meister- und Werkzeug gegen Verfälschung geschützt.

MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

Julius Schaumann,

Bekannter der landwirtschaftlichen Apotheken in Stoderau.

Nach dem Audiopreis medicinalis Autoritäten durch seine Zusammenstellung der erprobtesten Drogen erweilt sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Kreuzigung. Ausserordentliche Erfolge wurden erzielt bei Wogen- und Darm-Katarrh und deren Folgen, als: Ueberhaut an Magenkatarrh, Appendicitis, Colbrennen, Ausschüppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoiden, Blut-Bliden, gegen alle Schwächezukunde bei Frauen und Kindern: Jährl. Aussehen, Abmagern, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radikale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüths-Erkrankungen.

Die „Medicinalis Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stoderauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungs- und Beschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Depression zu helfen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr als diätisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammenstellung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminentes Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gelöste Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennt.“

Nur echt zu beziehen bei den Herren Berndt & Comp., Droguen-Geschäft in Leipzig, Grimmaische Straße 26. Preis per Schachtel 1 M. Verkauf von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme.

Stelzig, Kittel & Co.,

Glasfabrikanten in Steinschönau u. Franziskahütte, Böhmen, empfehlen ihr reichhaltiges

Musterlager von Petroleum-Lampen.

Grimma'sche Straße 24, 3. Etage.

Das Musterlager von Gebr. Küchler,

Glasfabrik Sophien-Hütte aus Ilmenau in Pariserie-Alacons, Wirthsalts- und anderen Artiken, sowie einfache und doppelte Gasvatten- und Gasofen-Gläser befindet sich Markt 5. Budenreihe, nahe an Sieglitzens Hof.

Société des Manufactures de Glaces Rue Jericho Brüssel Cristalleries du Val St. Lambert Belgien

Musterlager von

Cristall- und Hohlglaswaaren

Hotel de Russie, Zimmer No. 8, 1. Etage.

Vertreter Jean Marie Swertz.

Export. Amerikanische Export.

Stuhl-Fabrik

von Wilhelm Hertlein.

Stühle, Bänke, Sessel mit verschieden Holz-Ausstattung, ein unübertreßlicher, unverwüstlicher Stuhl für Robgestell. Reparaturen niemals notwendig.

4 Paar Preise 4.

Gefüllungs-Tische, Stühle, Bänke,

für Privaten, Cafés, Hotels und Restaurants.



New-Yorker Handels-Zeitung.

Die General-Agentur, Berlin, 15 Unter den Linden 15

nimmt Abonnements (pro Jahr M. 48 ind. Porto) und Inserate (pro Zeile M. 1. 20).

jedersort entgegen. Bei grösseren oder dauernden Rabatt.

Vorbereitungs-Cursus für Baugewerkenschulen.

Der Unterrichtsstoff beinhaltet einen Vorbereitungs-Cursus für Baugewerkenschulen einzurichten. Diejenigen jungen Leute, welche sich an denselben befreihen wollen, werden hierauf veranlaßt, sich spätestens bis zum 1. October d. J. in der „Buchhandlung für Baugewerbe“ Firma Meister & Schirmer, Schulstraße 6, hier, anzumelden, wo ihnen auf mündliche Anfrage Näheres mitgetheilt wird.

C. F. Großmann,

Saumesser und Lehrer an der königlichen Baugewerkenschule zu Leipzig.



Eine Prachtwerke zu Spottpreisen.

So lange bestellt, liefern wir:

"Neue Illustrierte Zeitung". Illustrirtes Familienblatt, Jahrgang 1876 und 1877. Sieben Semester enthalt 55 Nummern, so auch viele mit gegen 540 den preiswerten Münzen. In besondere Tages-Geschichte (Gesellschafts- und Politic), vielen witzigsten Romanen, Novellen, Erzählungen, Reisen u. s. w. Inhalt des Bedenreichen von 16 Mark pro Jahrzahrs.

jetzt pro Jahrzahrs nur 3 Mark.

Elegant gebunden pro Jahrzahrs nur 5 Mark.

Prob' niemals in ein so schönes Werk zu linden! Spottpreisen angeboten werden. — Die Qualität ist ganz gesättigt.

Ernst Zieger, Windmühlenstraße 36.

Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3.

Französische und englische Sprache. L'Interprète. The Interpreter.

Französisches Journal für Deutsche mit erläuterter Anmerkungen, Vocabulaire und neuer Aussprachereziehung des Französischen. Jus 1877 gegründet und herausgegeben von Emil Sommer. Erleichterte Lecture und wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung beider Sprachen, wamentlich für das Selbststudium. Inhalt beider 38, völlig verschieden. Quartalpreis jedes ders. (Post u. Buchh.) zur 1. A. 80 R., direkt 1. A. 65 R. Probessammlung gratis. Inserat bei der weiten Verbreitung über ganz Deutschland, u. Oesterl. Ungarn von besonderer Wirkung. Expedition Edenkoven, bayerische Rheinpfalz.

Englisches Journal für Deutsche

F. W. Bossert,

(R. B. 700.)

Markt 17

Königliches

Fabrikant ... Offenbach a. M.

ergiebt sehr reichliches Musterlager aus nach oben Musik, in

Albums

Herren-, u. Damen-Necessaires, Schmuck-, Handshuh-, Liqueur- und Tabak-

Kästen und Tempel.

Neuheiten überraschend in Perspektiv, Glas etc.

Grosse Musikwerke im jeder Art

Das Beste, was darin geleistet wird.

Specialität.

Lager von massiven Stingen im neuem Gesicht für Deutschland und Europa.

D. F. Weber, Ringsfabrikant aus Pforzheim,

Hotel „Stadt Hamburg“, Zimmer Nr. 29.

Danksagung!

Ich bedanke mich mit bestem Dank, daß ich durch den von Herrn D. Horwitz in

Witzen (Gr. Wilhelmstraße 16, I.) geführten

elektrischen Apparate

schnell nach einer schädlichen Anwendung von meinem sehr starken Ohrensausen

ständig befreit bin und mein Gehör sich auch bereits verbessert hat.

Zum an obigen Nebel Leidenden empfiehlt den Apparat aufs Wahrste.

Magdeburg, d. 24. Juni 1878.

Paul Krüger, Buchbinder.

Eigenhändig Unterschrift beigefügt:

Magdeburg, d. 24. Juni 1878. (ges.) Königl. Preuß. Polizei-Commissariat.

Der Apparat auf 20 Elementen beruhend, entwirkt einen constanten Strom

und ist laut Alles in neapolitanischen, rheumatischen und ratarialischen

Fällen von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. — Der Apparat kostet 20 Reichsmark und ist verjendbar mit Anleitung von

D. Horwitz, Witzen.

Franz Mosgau

Silberwaren-Fabrik aus Berlin

Reichstraße Nr. 15, 2. Etage.
Ich benachrichtige meine verehrten Kunden, daß mein Musterlager während

dieser Messe viele Neheiten enthält.

C. H. Reichert

Spiegel- u. Rahmenfabrik

27 Hainstraße 27.

Eigene Vergolderei und Malerei. En gros — En détail. Neue billige Preise.

Porcelaines, Majoliques

Leullier fils & Bing

Paris.

Wegen Bergstürze, welche das Musterlager beschädigt hat unter Total ver-

Grimma'sche Straße 5, 2. Et.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe)

Nächste der Woche.

Baccarat

Reichhaltiges neu assortiertes Musterlager

Auerbachs Hof Nr. 51,

Treppe F, 2. Etage.

Dampf-Backöfen (Perkins System)

Ch. Kispert,

Stabilißement von

Central-Heizungen und Ventilations-Anlagen

für Gebäude jede Art.

Comptoir: Leipzig Nr. 29. Leipzig. Sachsen-Bergerstr. 23.

Prospekte und Kostenanschläge nach eingehender Besichtigung gratis.

Für Pferdebefügner und Dekonomen!

Ab dem 29. September ab und während der Messe wiederum ein

reichhaltiges Lager einer

Hüksel- und Grünfutter-Schneide-Maschine

folgende Preise

sowie Karrenkübel und Kübel-Schneide-Maschine neuester Construction.

Werkstand: Rosplatz, Nähe der Kutschwagen.

Wilh. Serbe aus Chemnitz.

A. Ritter & Co.

Neusilber- u. Britannia-waren-Fabrik

Esslingen a.N.

Reichhaltiges Musterlager von Neuheiten in ver-

silberten Neusilber- und Britannia-waren.

Grimma'sche Straße 34, 2 Tr.

Königl. Sachs. Hoflieferant.



Corsets

in jedem Genre,
soziale

prakt. Geradehalter,
Stütz-Corsets,

für Damen und Herren.

Panzer-Corsets

vom billigen an,
seidene Corsets

bis zum allerfeinsten.



Adalbert Hawsky

in Leipzig.

Spielwaaren - Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und

Fabrik von Illuminations-Laternen,

Musterausstellung und Engros-Lager:



Neumarkt 9, 1. Etage.

Detail-Geschäft: Grimma'sche Straße 14.

Leuconide- u. Britannia-Metallwaren-Fabrik

J. P. Kayser & Sohn in Crefeld.

Reichhaltiges Musterlager in Neuheiten von versilberten Leuconidewaren.

Specialität in Kaffee- und Theeservice.

schwarze Tinte! Tinte! Tinte! Tinte!

Alle Sorten bis zur billigsten en gros und en détail empfohlen Fabrikant Gustav Roessler, Auerbachs Hof 18, Grimma. Str. 1.

J. Oertel & Comp., Glasfabrikanten,

Haida in Böhmen.

Muster-Lager Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Gegründet. Nach jeder Art. Büchereienrecht. 1c.
prompt u. dienst. Humboldtstr. 26, 4. Et. 2.

Gedichte, Liedlieder, Hochzeitsscherze, 20, 1.

Plaques Firmen u. Schilder schnell und billig
Schilder werden erbeten
Gasse 3, 1. Etage, im Haargeschäft.

Firmen Schreiberei E. Lickert, Mainstr. 11, I.

Möbel v. ant. Gar. 1. gut u. bill. rep. 1. pol. E. Thiedemann, Brandstr. 20.

Claviers wird. v. 7, 1. an bestimmte
Wahlstraße 8, 1. Et. lin. 18.

Zöpfe von 1. A. Chignons, Uhrenketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schmitz, Friseur, Theater-Pass.



Sollene Kinder-Ringel-Trümpe
Circa 300 Dp. Paar, sollen wegen Geschäftsumgabe billig verkauft werden
(R. B. 432) Rosenthalg. 6, III. 1.

Ritter: "Sie haben das gute Feine!"
Schwegerich-Saffi,
 1871 vom Fal. bayer. Obermechanical-Gesell-
 schaft in München eröffnet, allerdörft
 funktionirt, zum freien Verkehr confectionir,
 ziemlich bekannt, aber wirkendes Mittel
 gegen Husten, Hals- und Lungenleiden,
 Bronchialversteifung, Husten, bei Kindern,
 bei Kindern, Calcaro u. s. m., aus
 der Fabrikation von Paul Hahn, Bettel,
 dass a. M. bei Würzburg, Bayern, em-
 pfehl in Flacca's & 60, 100 und 150 g.;
 Otto Pfungstall, Rantländer Steinweg 11
 in Leipzig; Friedr. Löser in Wohld-
 ful, Wiesenhügel in Wiesbaden; Willi-
 Theob. in Wien-Schönau; Willi-
 Theob. in Wien-Schönau.

Rathgeber lasse man etwas unbedacht.

Naturheil-Methode

von Prof. Schumacher,
 Kassel. Rheinpreisen.

Sehr schnell und über zweck bestreift
 von mir selbst: indem ich alle Flecken
 Kreise, Fleischmarken, Wundkrusten
 u. a. Wundung, Fleischwunden, Blasen
 leiden, Gangwurm mit Kopf
 in Leib, 2 Stufen ohne Gang und Blasen
 wund, Blasen abtrocknen, Blasen
 alle Flecken auf Fleischmarken, Flecken
 in den Hornhauten und ver-
 gesslichen Zellen, Blasen ohne Zeit
 bei Kindern und Erwachsenen.

Stets Wundheil, Kreislauf, Stärkung
 Muskeln, T. Kräfte, gegen Reizungen von
 so gl. Krankheiten zu beobachten und
 leichter für Menschen angewandt.

Zu sprechen in Leipzig
 Sonntag, den 29. September, von
 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nach-
 mittags im Hotel zur Stadt
 London, Nicolaistr., und weiter
 alle 14 Tage; am Tage vorher im
 Hotel a. Z. im Hotel z. goldenen
 Löwen.

Eine Erfindung von ungeheurem
 Wertigkeit ist gemacht. Dr. Baer-
 feld in London hat eine Pomade
 erfunden, die das Aufstellen der
 Haare sofort stillt; sie befördert den
 Haarwuchs auf unglaubliche Weise
 und erzeugt auf ganz kleinen Stellen
 neuen volles Haar, bei jungen
 Leuten von 17 Jahren an schon
 einen prächtigen Bart. Das Pro-
 dukt wird dringend erucht, diese
 Erfindung nicht mit den gewöhn-
 lichen Schreibereien zu verwechseln.
 Dr. Baerfeld's Pomade in Driag,
 Metallbüchsen à 3 fl. ist jetzt zu
 haben in J. B. Klein's Kunstdro-
 gerie, Neumarkt 38.



Schwämme - Lager
 auf der Schwämmeisen-Artel Gallus (Griesland) verkauf von allen Sorten
 zu billigen Preisen.
 Drosso Wenatlis,
 En gros. Brühl Nr. 78. En gross.

Perücken
 für Herren und Damen
 unter Garantie des Gütehofs, der Natur
 und Kunst nachgeahmt, hält Voger und fertigt
 zu festen Preisen
 Adolf Hohrich, Friseur,
 Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Eiskellereien
 Eiskellerei und Eisfabrik Rath
 Eiskellerei und Eisfabrik Rath

Ber ehrliche schwed.
 Eisber. Bünd-
 eider. Bünd-
 eider fanden von
 (Markt Hahn),
 obwohl ges. darauß,
 doch seit neuerer
 Zeit — um Be-
 wegungen zu
 begreifen — die
 Rückseite jeder
 Schadel neben-
 stehende Kontra-Worte traut.
 Oscar Rothold, Universitätsstr. 10.

Export. Export.
Wasser-Filtrer-
Fabrik
 Wilh. Hertlein,
 Leipzig.
 No. 4 Naundorferstr. 4.

F. W. Schurath
 in Leipzig, Erdmannstr. 3
 empf. seine Städtegr. Sinter-
 Belasches zu Bill. Preisen.
 Verkaufshandl.: Markt, Witz-
 Blasche.

Unterseite von dachem Stoff, mit
 Plisse-Halbe und lämbourten Ranten
 und Streifen sind diese Weise zu haben
 Augustusplatz 18. Südenecke, Firma
 G. W. Witz aus Kirchberg.

Hugo Bretsch,

Berlin W., Jägerstrasse 4.

Gute deutsche Rabatt der
 echten Fröhlschen Spiele und Beschäftigungsmittel für Kinder.

Rob. Phanomie-Artel und Bronze-Gasse für das Tapferkeitsbad. Spezialität.

Musterlager: Markt 7. Reihe, Bude 17.

Neuhelten! Neuuhelten!

Revolver - Portemonnaie

Patentiert in den Hauptstaaten Europa's und in den Vereinigten Staaten von

Amerika.

Holzspaltmaschine.

Diese Maschine hält mit einem Druck das härteste Holz.

Isolmantel.

Dieser Artikel erhält im Sommer Kleid und Getränke kalt, im Winter heiße

Getränke und Speisen warm.

S. Jacoby,

Hotel de Pavillon, Glas-Salon und Zimmer Nr. 1,

1. Etage.

(R. B. 388.)

Schuhwaaren-Lager

von H. Heinig

während d. Messe;

an der Promenade, schrägüber der Johannisstraße

Wohnung: Nicolaistr. 88. Hof 1.

Billigste Preise!

Gummi-Beschleunigungs-Anstalt

5. Petersstrasse 5.

Mit dem Eintritt der nassen und kalten Jahreszeit ist es wohl keinem genug zu
 empfehlen, sich kein Schuhwerk mit Gummi-Sohlen versehen zu lassen oder dies selbst
 zu versorgen, was ein jeder mit Leichtigkeit tun kann.

Vorzüge der Gummi-Sohlen.

Die Gummi-Sohlen sind trotz ihrer großen Haltbarkeit dennoch um 33% Prozent
 billiger als Ledersohlen, erhalten die Füße trocken und warm, ohne die Ausführung
 zu schwächen und gewähren einen vollständig sicher, bequemen und festen Gang,
 auch bei Eis und Schnee.

5. Petersstrasse 5.

Petersstrasse 24 = Im Reiter = Ausverkauf zu Taxpreisen

Regen-Mänteln
Winter-Mänteln
Herbst-Mänteln

50% unter realem
 Werth.

Das frühere P. Buchold'sche Mantellager
 wird diese Messe im Parterre-Local

Petersstrasse 24 = Im Reiter =
 zu sehr billigen Taxpreisen gänzlich ausverkauft.

Die Hemd- und Wäsch-Knöpfe-Fabrik
 von Fr. Berkes in Crammfel d. Gotha
 macht besonders auf die neuen Stern-Victoria-Knöpfe aufmerksam.

Haupt-Markt 9. Südenecke Nr. 6 und 9.

Arthur Gehlert aus Dittersdorf b. Chemnitz,
 Fabrikant von Garderobe-, Joppens- u. Schuhfilz,
 sowie von Kratzentuch und Kratzenzilz,
 wohnt Hotel Stadt Hamburg.

F. Daus,
Hut-Manufaktur und Schirm-Fabrik,
 Leipzig, Reichsstraße Nr. 3.

Gute und vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederbeschaffung.

Lager v. prima Ripp-, Walk- und rein wollener Jacken

J. Hamburger in Berlin, Neue Kohlstraße 3.

Betreter von Carl Heuser, Franz Sohn in Summerside bei Köln.

— Musterlager während der Messe: Norddeutscher Hof, Zimmer 28.

Putz und Modewaaren

von Emilie Buchheim, Schuhmachergäßchen, Gew. No. 10.

Neuheit!

Chinesische Export-Cigarren

Vuen-Tschim-Pe-Tschong.

— Kleinige Niedergaben für Brüder

bei Herren Schäfer, Petersstraße Nr. 32.

C. G. Stichling, Planen-Joh. Straße Nr. 10.

A. Martin, Grimmel'sche Steinweg Nr. 60.

— Gute Verkaufspreise: 60, 80 und 100 A per Stück.

Carl Heidsieck, Bielefeld.

Musterlager

von Zitronen, Handtüchern, Seilen, Einlagen und Tasche.

Stand: Gr. Fleischerstraße 19, I.

Grosser Strickgarn-Ausverkauf.

Ein großer Posten soll. Strickgarn,

bestehend in 14er, 16er, 20er und 24er Rollen

20er und 25er Rollen

jollen in

Posten billigst verkauft werden.

Nicolaistrasse 10, I.

Damen-Gürtel.

J. G. Francke & Koch

aus Berlin.

Special-Zubr. für handarbeitige Passader- und Gürtel-Zubr.

Ritterstrasse No. 39, 1. Etage.

London-Docks-Cigarren

in anerkannt vorzüglicher Qualität

zu 95 Mark das Dauend, 100 Stück

empfohlen zur gesättigten Beobachtung

Oscar Jessitzer, Grimmel'sche Steinweg 61.

C. G. Stichling, Planen-Joh. Straße 16.

Löslicher Entöster Cacao

C. G. Gaudig Nachfolger

Leipzig.

Blechbüchsen von 1. Kilo Netto-Inhalt à 3,00.

à 1,80.

à 1,60.

à 1,40.

à 1,20.

à 1,00.

à 0,80.

à 0,60.

à 0,40.

à 0,20.

à 0,10.

à 0,05.

à 0,02.

à 0,01.

à 0,00.

à 0,0



Echte Ungarische Weintrauben

aus Öster. Gebirge

100 Pf. vbd. 40 Pf.
Wiederbeschauer billigte Tagessprece.

Ungar. Wein-Handl., Fabrikantenstr. 25.

Feinste franz. Tasel - Obst Birnen und Äpfel

1 Städ. 15-25 Pf.
verdient unter Nachnahme

Preis 20. Septbr. H. A. Zeising.

Bräumüller Hannover 1877.
Cassel 1877.
Hannover 1878.

Eine deliziöse

Äpfelkuchen

wie Conditoren ihn nicht schöner herstellen können, ist in 30 Minuten fr. u. festig hergestellt mit Hilfe des

J. v. Liebig'schen Backmehl

Jedes Paket enthält ausführliches Rezept.

Äpfelkuchen kann auf gleiche Weise angefertigt.

Man bereitet mit vierzig Pfennig Buddingpulver

in wenigen Minuten durch Zusatz von Milch und Zucker einen köstlichen Budding im Bananen-, Mandeln-, Orange-, Citronen-, Chocolade- und Kaffeegeschmack.

Niederlage in allen seinen Delicacies, Drogen- u. Materialwaren-Geschäften.

Nur solche Produkte sind echt, welche eine "Windmühle" als gerichtlich eingetragene Handelsmarke tragen.

Liebig's Manufactury, Melns & Liebig, Hannover.

Neue Heller-Linsen

und alle in mein Nach folgende Artikel empfehlenswert.

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstr. 10.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung

1 Kgr. alte graue Kartoffeln gegen 7.- 4.-

1 Kgr. Schneidekraut 6.-

1 Kgr. f. weiße 3.-

1 Kgr. f. weiße 3.-

1 Kgr. blau rote 2.-

Preis: Ernst Hauptmann, Markt 10,
Kaufhalle, A. Martin, Grimmaicher Steinweg 60 oder H. Mothes, Stötteritz.

Milch-Halle,

Reudnitz, Leipziger Str. 26, à 2t. 20 A.

In der Halle in Gläsern à 10 und 5 A.

Vorzüglich bewährte Kindermilch, unverfälscht.

Morgens und Abends 5% Uhr

frisch. Buttergutsbutter.

Finstre Tafelbutter

von der Domaine Dornburg, alleiniger Verkauf bei Frau Stephan, Preussisches No. 14, Branschweiger Wurstgeschäft.

Buttergutsbutter, höchstens 20 bis

25 Pfennige. Offerten unter Milch-Halle

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Läßlich frische Rebhühner,

sowie Hirse und Schwalbe empfiehlt

billige Versandhandlung von

Rieb. Reinhold, Ritterstraße 28.

Die erste Sendung der so beliebten

Frankfurter Würste

ist angelommen & zwar wie früher 50 A.

Kiefer Speckpöflinge

beide größte 3 Stück nur 25.-

neue Sardinen à l'huile,

neue Elbinger Brüder,

best. Brab. Gardelegen empf.

H. F. Bass,

Welt- und Colonnadenstr. Ecke

Frische
Seeunge.

Gefüllte
Schnitte.

Lebende Schlemmern,

Rebhühner.

Neue italienische Maronen.

Brunst. Kässels,

Hainstraße Nr. 3, Reiter Straße Nr. 16 b.

Austern-Versandt

in vorzüglicher Qualität

Altona. Aug. Schulz.

Verkauf.

Ritterguts-Verkauf.

1 Rittergut, 166 Acker, guten Gebäuden

und überkompletem Inventar, Preis

64,000.-, Anzahlung 20,000.-

1 Rittergut, Preis 60,000.-

Anzahlung 10-15,000.-; sonst wird auch

ein zweites Rittergut in Lauter genommen.

Alles Rittergut erhält Pard. Friedland,

Meissen, Döbeln etc.

Reichrich & Cie.

Wineintrauben- und

Obstversandt.

Die Liefersachen 5 Kilo franco 4.-40.-

Tafelobst 5.-

Reichrich & Cie. (Reichenbach)

Kriegerich Cheltnau

Mühlengant-Verkauf.

Eine am der Reihe in der Nähe von Görlitz und Nördla gelegene, auch zu anderen Industriezweigen mit eigener Mahlmühle, Werkstätten im beiden Stande, neuestes Turbinen-System, 3 Sägen, mit guten Bohn- und Wirtschaftsgeschenken und einem 13 Acker Weizen ist um den Preis von 18,000.- Pf. zu verkaufen durch

Offerten sollte man unter A. A. 200 bei Herrn Restaurateur M. Marx, Gerberstraße, Weizen niedersetzen.

Hofstath Dr. Lohse in Leipzig.

Ristorant.

Nähe Leipzig zu verf. 800 Drg. Kreis, durchweg Billigstüber, Geb., Isolde und Isolde, Innenstadt, sowie 1. Gudebüll hochst. Preis 150,000.- Pf. Anzahl nach Überreicht. A. A. nur von Selbst, franco ab R. L. Eisenstraße 17 part. erbeten.

Restaurants - Verkauf.

in einer industriellen Stadt Thüringen, seit 30 Jahren bestehend, mit selber Gründungshaus, ih. Freiherrthaus unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Restaurante erbeten Wöhres unter A. A. 512 in der St. d. St. Katharinenstraße 18.

Restaurant u. Café

in sofort zu übernehmenden Emilienstraße Nr. 208, vorstere.

Restaurations - Verkauf.

ist verhältnisvoll sofort zu verkaufen.

Eine gute, circa 70 Acker, unmittelbar bei Leipzig, mit brillantem Inventar ist Freiherrthaus halber sofort zu verkaufen, event. auf ein Haus in guter Viehlage zu verkaufen. Röhren

Ranftüder Steinweg 20, Restaurante.

Grundthaus halber eine eleg. sehr solid gebaute Villa in guter Stellung zu und großem Garten in Plagwitz billig zu verkaufen durch

W. Krobitzsch, Barfußgäde. 2. II.

Die Einfield'sche Villa in Görlitz, Auguststrasse 14, mit Seitenflügeln und schönem Garten, durchweg in bestem baulichen Zustande und sofort befiehbar, ist erbteilungshausler zu verkaufen.

Röhren der H. v. P. Zahn in Leipzig, Reumarkt 42, III.

Weitere Villen, Häuser und Grundstücke, auch 2 mit Restaurationsbetrieb sind im Preis von 18,000 bis 72,000.- Pf. zu verkaufen, darunter eine Villa mit großem Garten, in sehr gehobener Lage, Gera, Wölfchenraum 1657 1. St. et. eingerichtet für 65,000.- Pf. durch Paul Schmidt, Gera, Heinrichstraße 4.

Gutverzinsliche Grundstücke durch Besitzer zu verkaufen Waldstraße 48, 4. Et.

Ein H. Hausgrundstück mit 2 Häusern, am Rossmay, für jeden Geschäftsm. v. v. Pf. preisw. u. unter günst. Beding. zu verf. Auch et. 1. Et. national zu treffen.

Meitere Villen, Häuser u. Villen in u. nach. Nähe Meilen sind sofort zu verkaufen. Schill. Offerten sollte man unter A. A. 60 bei Herrn Restaurateur Marx, Gerbergasse in Meilen, niedersetzen.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich m. Biet. u. Produktionsgeschäft, Geschäfte, auch 2 mit Restaurationsbetrieb sind im Preis von 18,000 bis 72,000.- Pf. zu verkaufen, darunter eine Villa mit großem Garten, in sehr gehobener Lage, Gera, Wölfchenraum 1657 1. St. et. eingerichtet für 65,000.- Pf. durch Paul Schmidt, Gera, Heinrichstraße 4.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich m. Biet. u. Produktionsgeschäft, Geschäfte, auch 2 mit Restaurationsbetrieb sind im Preis von 18,000 bis 72,000.- Pf. zu verkaufen, darunter eine Villa mit großem Garten, in sehr gehobener Lage, Gera, Wölfchenraum 1657 1. St. et. eingerichtet für 65,000.- Pf. durch Paul Schmidt, Gera, Heinrichstraße 4.

Eine neue, sehr günstige Biertheke mit guter Kundenschaft anderweit. Unternehmung halber zum Inventarwert zu verkaufen. Offerten unter J. O. II. 11 d. d. Exp. d. St. 39.

Sofort zu verf. ein ganz. Producten-

geschäft mit Restaurant, 800.- Pf. Röhren

d. St. 20. Neustadt 14, Hof 1.

Wegwandschall, in m. f. gut angeb. und rentab. Colonial, Prod. u. Cigarren-

Gesell. m. Jähnli. Waaren u. Inventar

sofort sehr preisw. zu verkaufen. Wiehe

günst. Selbst. w. ums. A. V. L. 39

in der Exped. dieses Blattes niedergel.

Ein H. aber gutgebendes Biertheke. Gesch.

sehr billig sofort zu verkaufen. Adressen

L. II. 5 in der Exp. d. St. niederhol.

Ein sehr gut gehendes Delicatessen-

geschäft in frequenter Lage in einer

der inneren Stadt ist verhältnis-

halber zu verkaufen durch

W. Krobitzsch, Barfußgäde. 2. II.

Wegen Übernahme des väterlichen Ge-

schäfts bin ich gewünscht, mein Sohn gut

rentirendes Colonial- u. Productengeschäft

zu verkaufen". A. A. unter G. W. 600 in

der Exped. dieses Blattes erbeten.

Wegen Übernahme des väterlichen Ge-

schäfts bin ich gewünscht, mein Sohn gut

rentirendes Colonial- u. Productengeschäft

zu verkaufen". A. A. unter G. W. 600 in

der Exped. dieses Blattes erbeten.

Wegen Übernahme des väterlichen Ge-

schäfts bin ich gewünscht, mein Sohn gut

rentirendes Colonial- u. Productengeschäft

zu verkaufen". A. A. unter G. W. 600 in

der Exped. dieses Blattes erbeten.

Wegen Übernahme des väterlichen Ge-

schäfts bin ich gewünscht, mein Sohn gut

rentirendes Colonial- u. Productengeschäft

zu verkaufen". A. A. unter G. W. 600 in

der Exped. dieses Blattes erbeten.

W

Zu verkaufen ist billig ein über drei G. einer schweren Eisenen, alter gebrauchter Geldständer, 1 Regulator für 20 A., 1 Stuhl u. 12 A., verschiedene Oelgemälde, 1 Kupfer-Gemälde mit Tuffas, 1 Saal-u. 1 wachsame weißer Sitz, auch gut für Stere passend.

Grimmaischer Steinweg 4, 1 Tr.

Ausverkauf.

Eine große Partie fertige Bettwäsche, bunte Überwürfe nebst Kissen 3 A. 50 A. zweite handgemachte Überwürfe nebst Kissen 4 A. Einzelte dicht Stoff 3 A. 50 A. Bettwäsche Stoff 2 A. Sternwartenstraße 18c.

Grosser Ausverkauf

wegen Mängel einer Seiden-Sammelfabrik werden die noch vorrätigen Sammete für Jaguets und Uhr unter Fabrikpreis verkaufte Nikolaistraße 21. 1 Treppe.

Büchstins

eine 1000 Ellen sind sehr billig, auch in einzelnen Ellen zu Anfängen u. zu verkaufen Reichstr. 18, 1. Et. im Geschäftsgeschäft.

Getrag. Herrenkleider.

Leiderhosen, Hosen, Weste, Hemden, Betteln, Wäsche u. Kurzwaren Bartula, 5, II. Kösser.

Abonnement-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen 122 Winterüberzieher mit und ohne Zäulen in schwarz, blau, braun und Modestoffen, Reiterkappe, 134 Hosen, 200 Anzüge, Herren-, Winter- und Salontrikots in allen Schnittarten, 78 Röcke mit Westen, schwarze Anzüge, Westen, Diplomatenanzüge, Anzüge, Betteln, Röcke.

M. Viebogt.

Gr. Fleischergasse 21, Stadt Gotha, Nr. 8, II.

Eine Partie Jute-Gardinen

sind billig zu verkaufen. Adr. unter X. Y. 14 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf Abzahlung und Miethe

Seiderbetten, Möbel, Wäsche, Garderoben.

36 Windmühlenstr. 36, I. rechts.

(Gom. 3. Oct. Windmühlenstr. 25a, I.)

Gute Seiderbetten u. Hederen 1. Bud-

mahl billig Georgenstraße 19, 6, I. I.

Zu verkaufen Schreib- u. Kleiderstück, Kleider- u. Küchenmöbel, Sophia, Lübeck, Süßig, Bettel, Bettl. Reiter Str. 22, Souterrain.

Mobiliar-Verkauf.

Wegen Abreise einer Baronin sind

Geppenstraße Nr. 8 part. hochelagante

Stühle zu Tafeln, Stühle, Tafel- und

Spiegelzimmer, bestehend in hoch-

elaganten Polsterarmaturen in Blau- und

Röppelgarnituren, Silberdränke u. c., Teppiche,

Spiegel, Marmor-Wandsch. Gebrauchte

mit Matratzen u. c., sofort billig zu

verkaufen, sowie ein vollständiges Jagd-

Gebäude-Mobiliar.

Zwei gute Sophas stehen billig zu ver-

kaufen Bülowstraße Nr. 14, 1 Tr. links.

Eine hochelagante Kuhbaum-Garnitur

bestehend aus: 1 Tafelstuhl, 2 Fauteuils,

3 Damenfauteuils, 2 Fußst. 2 or. Steiler-

spiegel, 1 Schreibstuhl, 1 Sophastuhl,

2 Fenster-Gardinen, 3 Portieren (nebt

Gebäude), 1 Tischdecke ist billig zu ver-

kaufen durch

H. Mann, Tapzierer,

Stöttergasse Nr. 11.

Auf Abzahlung

u. Miethe, Möbel, Betteln, Garderoben,

usw., Bettl. u. Nachmittagsöffnung.

33, I. Sternwartestraße 33, I.

Möbel-Verkauf, neue und gebrauchte in Aus-

stattung, wohl, von Th. Voigt,

Nikolaistr. 19, während der Woche im Hof.

Rudolf. 1 Sophas 3 Stühle, 1 Bett, Bettl.,

Wartezimmer, Leichstr. 10, 3. Etage.

1 Sophas, 1 Kleidersecretair, 1 ovaler Tisch

beide bill. zu verkaufen. Wiedenstr. 20, part. I.

2 oder 3 Möbel u. Sophas bill., auch

Kuhbaum, Brunnengasse 14, Möbelfabrik.

Sophas, Tafelstühle, Fauteuils, Chaise-

longues, Schafstäbe, Matratzen, Betteln, in

Altb. u. Bill. unter Sonnigem zu den billigsten.

Wiederholt. Wohl, von Th. Voigt, Tapzier.

Ein gr. 2. Röhr. Rückenstuhl in Auftrag

für Restaurant, wie billig zu verkaufen. Gustav

Adolphstr. 15, Gr. Waldst., Producteng.

2 Stühle, 1 Schreibsekretair, mehrere

Wählschalen, Spiegel, 1 großer Vorleiter

u. anderes Gerätewaren und all. zu ver-

kaufen. Querstraße 18, 3. Etage rechts.

Eine Partie gute Möbel ist billig zu ver-

kaufen Waldstraße Nr. 7a, 2 Tr. rechts.

1 Sophas bill. zu v. Welsch. 80, 60, 60 part.

Ein m. Dian. 3m. wegen Mangel an Platz

billig, auch auf Abzahlung und Miethe.

W. Krause, Bartholinestraße 16, I.

1 geb. Schreibstuhl, u. 1 Gußcommode

billig zu verkaufen. Wagnstr. 29, 3. Et. links.

Auf Abzahlung u. Miethe

erhalten solche Leute Möbel, Betteln,

Wäsche, Uhren, Herrengarderobe usw.

Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

1 Sophas, fast neu, sowie 2 Federmatratzen mit Bettdecken, noch nicht gebraucht, erste sehr dauerhaft mit Indienfaser u. Rohbartan gepolst., sind durch Verhältnisse sehr bill. zu verf. bei Breuschneider, Nordstr. 9, Hof 2.

Hoher Kinderstuhl,

noch wie neu, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Reudnig, Gemeindehause 36, II. links.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel, 1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel,

1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen.

Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel,

1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen.

Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel,

1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen.

Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel,

1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen.

Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen 1 Kleiderhalter, 1 gr. Regel,

1 Bank Pfostendorfer Str. 18d, 4. Et. ob.

Sophas u. Kärt., n. u. gebr. Wohl, Sternstr. 17.

Ru. gebr. Sophas u. Windm. 11. Wohl

Wohl, Sophia, Alster, Südb. Gründerstr. 9 III

Wohl, Bett., Komm., Wasch., Al. Gründerstr. 9III.

2 alte Sophas billig zu verkaufen. Bauhofstr. 9, p. I.

Zu verkaufen eine Kinderbettstelle.

Reudnig, Lange Str. 1b, 2 Tr. 1.

2 alte Sophas billig zu verkaufen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

2705

N 268.

Wittwoch dett 25. September 1878.

Der neue Wissenschafts- und Gewerbe-Gesell. sucht nach
einem Gesell.

Altona Samm.
auf Berufsschule.

Stellungen Magdeburger Bahnhof-
str., Nummer 17, in Leipzig, bis
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der ein bestossen Engels-Gesell mit
einer überaus kleinen Kommission zu
erhalten. Adressen unter S. II 100 erbeten.

Siehe Bl. Antikenmeisterstr. Nr. 18.

Commiss-Gesuch.

Der ein Manufaktur-Gesell in Bef-
folgen wird ein Commiss (Vorstand) gesucht,

welcher gewandter Verkäufer und auch
Geschäftsleute zu machen hat. Reflektoren
sollen sich zwischen Mittwoch, d. 26. Sept.
bis Sonnabend v. 9—10 Uhr, beim Kaufmann
Herrn Müller, Petersstraße Nr. 40.

Commiss-Gesuch.

Eine hiesige Fabrikationsfabrik erkennt
Sonne sucht dr. 1. Jan. ob aus früher

einen tüchtigen zuwerden. Commiss für das
Gewerbe. Dingen, welche nicht
dazu qualifizieren, verantwortliche kleine
Firmen mit übernehmen können, erhalten
den Vorzug. Adressen niederzulegen unter
S. II. Nr. 20. Expedition dieses Blattes.

Commiss, Herrn. Bettw. Schleifer. Martis,
Diener, Knecht, St. Fleischerg. S. I.

Als Verkäufer wird sofort ein junger
solider Mann mit Caution gesucht. Abt.
unter S. II. durch d. Expedition d. Blattes.

Rathaus. Wolfgang. Pfor.

Instrumentenmacher-Gesuch.

Ein guter Stimmer, der zuverlässig und
auch vertraut mit Reparaturen ist, findet
eine dauernde Stellung in einem höheren

Großfirma-Waggon Dresden. Bemerkbar
wollen ihre Abreisen bestimmt in der Expe-
dition d. Bl. unter S. II 687 niederlegen.

Ein Tafelbildner in Haus gesucht so-
ein Capo aufzuhören.

Sebastian Schäferstr. Nr. 48. 1. Et.

Wer findet noch einige Metallarbeiter
in einer eingeschlossenen Werkstatt?

W. Schröder & Co., Reudingerstr. 18.

Drei Schuhmacherschüler, gute Ar-
beiter, einer auf Schuh und Schuhren-
nerei, einer auf geschlossene, und einer auf
Reparatur und Aussteuern, finden auf
gleich dauernde Arbeit bei

**F. Straße, Bickfeld,
Goldstraße 457.**

Meisterei Kürschnergesellen finden lohnende
Beschäftigung Sternwartenstr. 26 im Hof.

**1. Saloyer (Knechte) wird gesucht
Penzlstr. 25.**

Gelehrte Tischlernmacher-Betriebstr. 24 d. Past.

**Gelehrte aus. Mode und Ziegelmacher
bei W. Schäffer, Stral. Nr. 89.**

Schäffer a. 28. n. St. Oberhaidrichstr. 18. d.

Lehrling-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft findet
ein junger Mann mit guten Schriften-
kenntnissen per 1. Oktober Stellung als Verkäufer.

Unter persönlicher Anleitung des Princi-
pals in Gegenwart zu vollziehen. Aus-
bildung geboten. Selbstlernende Vo-
rwerke unter H. R. 1878, in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Schreiber-Gesuch.

Gesucht wird für das Comptoir und
Sage von oben schreiber. Waren als Ver-
käufer. Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

**Offerten unter S. II. 12. 5. bei
Herrn Otto Lüttgen abzugeben.**

**Gelehrte vom 1. Oktober ein Ver-
käufer, welcher Lauten hofft, dass
Wirkungskräfte Schreiber.**

1. Gelehrte, m. Berliner Str. 117, pt. 4.

Offerten unter S. II. 12.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher schon 2½ Jahre in einem fernen Geschäft gelebt hat, sucht Stellung gefügt. Adr. nebst Bedingungen. Berliner Straße 96, 2. Etage links.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher bisher auf dem Comptoir eines kleinen Manufakturwaren-Engros-Geschäfts thätig war, sucht in einem eben solchen Stellung eventl. auch als Volontair. Adr. beliebt man an Herren Hoffmann & Noll, Mitterstraße 19, zu richten.

Gesuch.

Ein junger Mensch aus der Provinz, Sohn edelbarer Eltern, wünscht als Bediener in einem anständigen Hotel oder einer größeren Restauration Leipzig zu lernen. Ges. Offerten unter A. R. P. 16 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiger Kellner,

Alter 23 Jahre, zur Zeit noch in Stellung, und im Besitz guter Bezeugnisse, sucht für Hotel oder seines Restaurants nach hier oder außerhalb Engagement. Gebiete Herren werden gebeten, ihre werthe Adressen unter K. L. No. 26 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Nach d. Kellnerempf. Oberhardtstr. 7a, p. 1.

Junge, anst. Kellner, sowi. Haus- und Kellnerb. empf. Franke, Nicolaistraße 8, 1.

Ein junger verb. Mann, 30 Jahre alt, prof. u. theoretisch gebildeter Baugemeiner, gebienter Militair, eine schöne Handschrift besitzend, sucht gestift auf gute Bezeugniss, bald Stellung irgend welcher Branche als Kellner ic. Adr. unter H. R. 98 bis 28, d. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger fröhlicher Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, mit gutem Bezeugniss, auch schon im Hotel thätig gewesen, sucht Stelle, obd. als Kellnerb. Hausdiener oder dergl. Adr. erb. unter H. R. an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein junger, geb. Militair, welcher sich unter Umständen auch Gaufüller stellen kann, sucht Stelle als Marktbeiter, Hausdiener od. sonstige Bediener. Ges. Adr. im Bahnhof zum blauen Ross beim Gastwirth erbeten.

Ein verb. j. frägl. Mann v. Bande, mit den besten Bezeugnissen verliehen, sucht per 1. Oct. Stellung als Hausm. Markt. od. Bergal. Zu erfr. Berliner Str. 3, 3. Et. r.

Küchler. Ein herrschaftlicher Küchler, der sein Fach gründlich versteht und gute Bezeugnisse besitzt, sucht zum 1. Oct. Stellung. Adr. unter P. P. an die Expedition d. Bl.

Ein gebienter Cavallerist, 26 Jahre alt, sucht sofort Stellung als Diener oder Küchler. Bitte Adressen niederzulegen. Ch. d. Küchler, Münzgasse Nr. 11.

Gesuch.

Ein j. Mensch, der seine Militärtzeit als Artillerist beendet hat, sucht Stelle als Küchler, Diener oder Reitmecht. Ges. Offerten unter K. R. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine j. Frau i. in schrifl. Adr. aber i. anständ. Beschäftigung im Hause. Adr. erbette unter W. 486 Expedition d. Bl.

Ein j. anständ. Mädchen sucht sich in einem Schnitt ob. Warenhausgeschäft als Verkäuferin auszubilden. Zur erledigen Schuhmachergeschäfte s. i. Schuhwarengeschäft 8, 1. Schuhwarengeschäft.

Ein j. anständ. Mädchen wünscht in ein biegsam Verkaufsstück als lernende Verkäuferin einzutreten. Offerten unter J. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erbettet.

Eine gebürtige Dame von schöner Figur sucht Stellung in einem feinen Geschäft als Verkäuferin.

Werbe Adr. bitte man unter L. R. 15 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bekäuferin-Stellgesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von hübscher Figur, welche 3 Jahre in einem ordentlichen biegsamen Geschäft als erste Verkäuferin fungirte, wünscht in gleicher Eigenschaft Stellung, gleichsam welcher Branche. Offerten sub W. 2, 16, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen vom Zande, in Schulkenntnissen u. weiblicher Arbeit erfahren, sucht bis 1. oder 16. October Stelle als Verkäuferin in einem Böden od. Fleischerladen, auch als Stubenmädchen.

Räberes erbietet Frau Louzner, Fleischstraße Nr. 21, Fleischereigeschäft.

Ein j. Mädchen von außerhalb sucht Stellung als Bader- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Borsigstraße 9b, IV. links.

Eine junge Dame aus guter Familie, von bestem Temperament, die schon mehrjährig in Geschäften als Verkäuferin thätig war und über ihre Leistungen die besten Empfehlungen besitzt, wünscht in Leipzig oder Umgegend baldstätige Stellung. Ges. Offerten unter S. J. 764, an den „Jahndenkmal“, Leipzig, erbeten.

Eine j. dicht. Dame p. 19 Jahren, im gesch. u. Ges. betv. wünscht sich als Verkäuferin in ein. Geschäft aushd., u. bettet m. Adr. unter M. D. in der fil. d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Eine Stubenmutterin sucht j. 1. Oct. unter besied. Mietverhältnis Stellung und erbietet Offerten unter S. Z. 450 durch die Expedition des Kreisblattes in Erfurte.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einem biegsamen Geschäft Stelle als Dienende. Ges. Offerten unter A. A. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein gebürtige Schneiderin sucht Beschäftigung, in u. außer d. Hause. Ges. Adr. niederzulegen Koblenzstr. 9c, im H. 2 Tr. 1. und Neudorf, Gaußstraße 9, bei Herrn. Höhne.

Ein gebürtige Schneiderin sucht Beschäftigung, in u. außer dem Hause Vorzingstraße 5, 1. Et.

Eine perf. Bildnerin sucht Beschäftigung Nicolaistraße 15, im Bildnerladen.

Ein j. gebürt. Mädchen, welches 2 J. in Amerika war, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung zu groß. Kindern oder zur Unterk. d. Haushau. Beste Refer. stehen j. Seite. Zu erfr. Weißstraße 61, 1. Etage.

Eine perf. Bildnerin sucht Aufwart. f. d. ganzen Tag Kleine Windmühlenstraße 6, 2. Et.

Eine perf. Bildnerin sucht Aufwart. f. d. ganzen Tag Kleine Windmühlenstraße 6, 2. Et.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht zum 1. Oktober für die Vor- oder Nachmittagsstunden Beschäftigung in einer Familie. Kindergarten Große Windmühlenstraße 38

Eine gebürt. Schneiderin sucht Beschäftigung, in u. außer d. Hause. Ges. Adr. niederzulegen Koblenzstr. 9c, im H. 2 Tr. 1. und Neudorf, Gaußstraße 9, bei Herrn. Höhne. Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine j. Mädchen sucht Aufwart. f. d. ganzen Tag Kleine Windmühlenstraße 6, 2. Et.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine j. Mädchen sucht Aufwart. f. d. ganzen Tag Kleine Windmühlenstraße 6, 2. Et.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine gut empf. Kindergartenin sucht Stelle bis 1. oder 16. Oct. für Kinder oder Nüsse u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Anf. Mädel. f. Nutz. Windmühlenstraße 38, H. r.

Eine

In herrschaftlichem stillem Hause

an anständige Deute 2 leere Stuben mit 2 geräumigen Kammer per 1. October
zu vermieten. Räberes 3-4 Uhr Nachmittags Wilmersdorff Str. 19 partire.

Eine freundliche Familienwohnung 1. Et.
per 100 M. zum 1. Oct. zu vermieten
Räberes, Grenzstraße Nr. 16 partire.

Zu vermieten.

Zum 1. Oct. eine sehr schöne Wohnung
Treppen 115 M. 2 Wohnungen 4 Treppen
Zimmer, Rathausstraße Nr. 38, partire
nicht bei Adress.

Arndtstrasse 19

zur Vermietung in der ersten, dritten und
vierten Etage sofort billig zu vermieten
nicht bei Adress. Brühl Nr. 17.

Zu vermieten 1. Oct. ob. spät. Brau-
mühle 4 b die 1. Et., 3 Stub. 2 Kamm. u.
Gebäude. Preis 450 M. Räh. ob. part.

1. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M.
125 M. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M.
125 M. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M.
125 M. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M.
125 M. 125 M. 125 M. 125 M. 125 M.

Haus Plagwitzer Strasse No. 21b

zu vermieten für 1. October die Wohnung
im 1. Stock für jährlich 1050 M. u.
die Wohnung im 3. (geheilten) Stock rechts
für jährlich 420 M.

Räberes im Hause bei Herrn Engel-

au, auf der Expedition des Advocat

Heilich, Peterstraße Nr. 3, 3 Et.

Eine freundliche 1. Etage,
scheinbar aus 4 zweitenringen Zimmern
und Gebüder ist sofort über später zu ver-
mieten Sophienstraße 15.

Glogau.

in nächster Nähe der Würdebach ist eine
Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kamm.,
Keller und sonstigen Gebüder von
ca. 1879 an ruhige Deute zu vermieten.
Räberes Friedrichstraße 1 partire.

Zu vermieten
per 1. April 1879 Neumarkt 19 eine
hof-Etage, vass. für Gewerbetreibende.
Räberes beim Haussmann daselbst.

Leßingstraße 15 C.

die 2. Etage, 5 Stuben, Salon und
Gebüder, Gas u. Wasserleitung per 1. Jan.
zu später zu vermieten.

Räberes 1. Etage daselbst.

Eine schöne 2. Etage sofort zu be-
eiben, 5 Stuben, 4 Zimmer
Willoren (Doppelstörfest), Pr. 120 M.
zu schön Wettsteile, für Klempner
der Schlosser passend, Preis 60 M.

zu erzählen daselbst Brandweg

1. October zu vermieten freundl. tafel-
st. 3 Et. 2 R. Räh. Keller u. Gebüder

160 M. zu Sebastian Bach-Str. 17 p. r.

Zu verm. eine 2. Etage, 5 Et. u. Geb.
1. Dec. e. u. eine 2. Et. 4 R. u. Geb.
1. Jan. 79. Räh. Täubchenweg 5, 1.

Eine sehr nette 2. Et. m. reizender
Ausicht, 3 Stuben, 2 R. u. Geb. 160 M.

in der Dresd. Straße, ist am liebsten
zu einer einzigen Dame oder 2 Leute
am 1. Januar oder früher zu verm.

urch das Vocal-Comptoir von

W. Krobitzsch,

Bartnighäuschen 2. Etage.

Die 2. Etage, Poniatowskistraße 5,

scheinbar aus 5 Zimmern u. ist umständlich
aber noch zum 1. October d. J. zu ver-
mieten. Preis 350 M.

Räberes daselbst 1/2 Treppe.

Zu vermieten die in gutem Zust. befindl.
Etage, besteh. aus 4 Stuben, 3 Kammern u.
Gebüder Blücherstr. 18, im Bäckerladen.

Von & von dem Karolatheater

zum 1. October verhältnisshalber eine
halbe dritte Etage

zu vermieten. Preis 120 Thaler.

Sophienstraße 1. Et. linke.

Eine halbe Et. ist v. 1. Oct. bis

Januar 1879 für 60 M. zu vermieten

Poniatowskistraße Nr. 35, 3 Treppen links.

Poniatowskistraße 4

zu v. 3. Et. best. aus 8 Pie., rück. u. frdl.
gelegen, zu verm. Räh. daselbst partire.

Sebast. Bachstraße Nr. 14 ist die
alte dritte Etage billig zu vermieten.

Räberes beim Seifher Marckenhofstraße 11,

1. Etage links.

Eine fr. halbe 3. Etage, Südstraße

der Später und eine halbe 4. Et. Molte-
nese pr. Wein. Räh. Südstr. 84, 1.

Neumarkt 35 bis die 4. Et. zu dem jährl.

Stieglitz von 450 M. zum 1. Jan. 1879

zu verm. Räberes in der 3. Etage.

zu verm. 1. Oct. fr. Logis 4. Et. 2 Et.

u. Geb. u. Geben Bach-Str. 17 p. r.

Zum 1. April 1879 ist die Hälfte der

Etage kleine Burggasse 4 zu vermieten.

Räberes daselbst 3. Etage rechts oder

Werkstattweg Nr. 3 im Geschäft.

Dresdner Vorstadt

Reichstraße Nr. 1a ist per sofort die an-
nähernde halbe 4. Etage zu vermieten.

Räberes im Gartengebäude daselbst.

Turnerstraße 7 ist eine halbe 4. Etage

1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen part

2. Etage geräumig, 4. Et. 100 M. 110 M.

Ob. u. Geb. Geb. Bachstr. 19, 2. Haus.

Zu verm. eine fr. Wohnung in 4. Et.

120 M. besteh. aus zwei Stuben, 2 Kamm.

Gas. u. Geb. Berl. Str. 96, 1.

Ein Logis ist für über 180 M. 1. Oct.

zu vermieten Ulrichsgasse 21 part.

2 Stuben sofort zu vermieten.

zu vermieten zu ver-

mitteilen.

zu vermieten.

Schützenhaus.

Täglich Concerne
mit Theater und Schausstellungen.

Aufreten des gesamten für die Michaelis-Messe engagierten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus

50 Künstlern ersten Ranges.

WILLY, ob Mann! ob Weib!
phänomenale Leistungen.

Miniatür-Velocipedisten-Truppe

ELLIOTT-FAMILY,
Gesellschaft Castagna.

spanische Akrobaten (Herren und Damen).

Japanesen-Gesellschaft „Godayou“,
unübertrefflich in ihren Productionen.

Miss Zenobia und Mr. Leroux.

1. Gastspiel des berühmten amerikanischen Saxophon-Bläsers

Mr. Léfeuvre aus New-York,

(Mitglied der Gilmore'schen Militair-Capelle des 22. Regiments)

Ber Cymbalum Jos. Horváth in seinen ausserordentl. Leistungen auf dem Clavier der Pausa.

Die Schwestern Frs. Cassatti, Steyrerinnen.

Die Geschwister Rommer, schwäbische National-Sängerinnen.

Die Soubrette Frl. Olga Cassatti.

Leipziger Couplet-Sänger,

Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sonoda und Brückner.

Um 10 Uhr im Trianongarten (bei günstiger Witterung):

Große Sensationsnummer der spanischen Turn- und Gymnastikerinnen Sennora Adele und Tiesa.

Um 10 Uhr im Trianon-Theater:

„Hirsoh in Tyrol“, eine arrangierte Posse.

Festliche Beleuchtung.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

Rob. Kühnrich.

Im Saale des Bonorand'schen Etablissements

Mittwoch, den 26. September a. e., Abends 7½ Uhr

Grosses Doppel-Concert

der spanischen Mandolinistin „Estudiantina Figaro“ aus Madrid unter Leitung des Signor Granado, Dirigent der Halle „de la Rosa“ zu Madrid.

(von der Pariser Weltausstellung kommend) und der Militärkapelle des Int. Regt. 107, Herrn Musikdirektors Walther.

Programm.

1. Theil. (Militärmult.)

2) Ouvertüre: Die Stunde von Portici

3) Deutsche aus Gounod's „Faust“

4) Mario a. d. Oper „Das goldene Kreuz“

2. Theil. (Estudiantina Figaro.)

4) Sequellen

5) Hamburg-Musik

6) Berlin-Walzer

3. Theil. (Streichmult.)

2) Ouvertüre 3. Oper „Tannhäuser“

3) Tannhäuser, Tannhäuse

9) Wiener Walz. Walzer

4. Theil. (Estudiantina Figaro.)

10) Mario Jota

11) Ouvertüre 1. Oper „Martha“

12) Sarabande-Walzer

Die Concerte finden nur noch diese Woche statt.

Entrée billets à Person 1 Mark

und im Saale des Zuges in Kühnrich's Musikalienhandlung, Grimmaische Straße 38, I. und von Abends 6 Uhr an der Kasse zu haben.

Thier-Park u. Skating-Rink

zwei täglich von 10 bis 12 Uhr.

Concert von Nachmittag 3 bis Abends 11 Uhr.

Fütterung der Thiere 5½ Uhr.

Entree für Erwachsene 10 Pf., Kinder 15 Pf.

Eislauf-Billets 10 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Kinder-Pinkert.

Späten Donnerstag, den 26. September

Eine Nacht auf der Newa.

Cagliostro-Theater von E. Basch.

Röntgenplatz, Leipzig.

Heute Mittwoch den 25. September 1878, Abends 7 Uhr,

große Vorstellung

ausgeführtes Programm, Magic, Optik u. Hydraulik, dargestellt v. E. Basch. Auf dem reichhaltigen Programm werden folgende Soden befreundet erwähnt: Die Ringmästine, mit welcher diese ich im vorigen Winter in Berlin bei ca. 100.000 Personen die grösste Sensation verursachte habe.

Proteus: Das geheimnisvolle Cabinet. Große spiritistische Verwandlungsscene. Robert der Teufel u. c. Die Diamantengrotte vom Berggeist Süßigeb. Mit prachtvollen lebenden Bildern, brillante Decoration.

Eröffnung 6 Uhr. — **Winfing 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.**

Preis: Spezial (nummierter Stuhl) 1. A. 50 Pf. I. Rang 1 A.

II. Rang 60 Pf. III. Rang 40 Pf.

Kasse von 10 bis 12 Uhr geöffnet. E. Basch.

Mittagstheater

1. Port. 58. 4, jeden Abend Karlsfeld 10.
Heute **Stadttheater empfiehlt**
2. Deutche, Rümlinger Straße 5,
Rathausmarkt, 20 Pf. abw. Mo.
Speise-Halle, Mittagstheater Port. 50 Pf.

Höttinger. 3. Täglich Mittagstheater.

Deutte Rümling. Gauert.

Central-Halle

Täglich während der Michaelis-Messe 1878.

Grosse internationale Kunstvorstellung und Concert.

Künstler-Personal:
Darstellung von den hier so beliebten Tableaux vivants (lebende Bilder) à la Bacher Paolo (12 Damen); Gymnastiker-Gesellschaft La Kair; 4 Personen; die Negarin Miss La La, Zahn-Athletin; Brothers William Negerkomiker und Instrumentalisten; Mr. Charles Footit Dünbar, der beste Turner am feststehenden Rock; Max Reichmann, Clavier, Gesang und Declamations-Humorist; eine Kunst-Specialität L. Hanges, in seinem Genre nur einzig in Europa; Concert der Capelle des Hauseinhaber Leiter des Musik-Directors Herrn Matthies.

Cassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Bestellungen auf reservierte Tische werden gegen Entnahme der Karten im Compt. bereitwillig entgegengenommen.

Die Beliebung des Grossen Saales geschieht durch die dynamo-electric Maschine, die ist die Central-Halle das erste Etablissement auf dem Continent, welche diese Beliebung zur Anwendung bringt.

Außerdem:

Im Parterre-Saal

Morgen Donnerstag Aufreten der rühmlich bekannten und hier so beliebten Tyroli-Sänger-Gesellschaft
Theodor Schmid aus dem Inthale.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

M. Bernhardt.

Sieben-Männer-Haus.

Bayerische Straße No. 1.

Große elegante Vocalitäten, Separatzimmer
für geschlossene Gesellschaften. 4 gute Regelkabinen.

Täglich Concert eines guten Orchesters.

Folgende Piccen kommen abwechselnd zur Aufführung: 1) Krönungsmarsch a. der Oper: „Die Holländer“ von Richard Wagner, 2) Ouvertüre zur Oper: „Wilhelm Tell“ von Rossini, 3) Potpourri aus der Oper: „Don Juan“ von Mozart, 4) „Iola-Bella-Maurice“ von G. B. Jubel-Ouvertüre von C. W. v. Weber, 5) Ouvertüre zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, 7) Potpourri aus Operette: „Plamell Angor“ von Decoq, 8) „Fröhlingsblumen“ Walzer v. Bouqué 9) Triumpfmarsch aus der Oper: „Rienzi“ von R. Wagner, 10) Ouvertüre zur Oper: „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, 11) Ouvertüre zu „Dieci und Dauer“ Suppe, 12) „Die Grasmücken“ von Soler, 13) Potpourri aus Opernwerken, 14) Einleitung zum 3. Act und Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner, Ouvertüre zu „Eugomont“ von L. v. Beethoven, 16) „Die Bösel-Quadrille“ von Gipsy, 17) Ouvertüre zur Oper: „Oberon“ von G. W. v. Weber, 18) Potpourri a. d. Operet „Die Hebamme“ von Glinka, 19) Bürgerchor, March und Sieg an den Abendstunden a. der Oper: „Zarinthal“ von R. Wagner, 20) Ouvertüre zur Oper: Die Stunde v. Portici v. Weber, 21) „Sonnevanti-Bella-Maurice“ von Soler, 22) „Traumbilder“ Polka v. Glinka, 23) „Morgensblätter“ Walzer von Strauss, 24) Ouvertüre zur Oper: „Die lustige Witwe“ von Offenbach, 25) „Schmetterlinge“ Polka v. Wolf, 26) „Schmetterlinge“ Polka v. Wolf, 27) „Märchenpoesie“ von G. Schubert, 28) „Schmetterlinge“ Polka v. Wolf, 29) „Märchenpoesie“ von G. Schubert.

Entrée wird nicht erhoben.

Schulstraße Nr. 7.

Schulstraße Nr.

Trietschler's Concert-Saal

Heute sowie täglich während der Messe
Künstler-Vorstellung II. Concert

Künstler der bisher Virtuosenen Frl. Elise und Margarethe von Hanau und Frl. Frieder und Wien, der preisgekrönte Concertsängerin Frl. Hermenda und Bruder Auguste, Frl. Maria Selmar, Pianist Herr Leibert.

Anfang 6 Uhr. Entrée: Saal 75 Pf. Gallerie 50 Pf.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der Thürser Concertsänger-Gesellschaft Flügler. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hôtel de Poegne.

oberer Saal.

Mittwoch, den 25. September, und folgende Tage.

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herrn Goltz, Stachauer, Gipser, Seelos und Gauß unter Leitung der
Tenoristin Frl. Anna Schröder.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Hôtel de Saxe,

Eingang Klostergrasse und Promenade.
Täglich Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikkönig E. Strehler.
Auftritte verschiedener Specialitäten (3 Damen, 4 Herren).
Anfang 8 Uhr.

Gosen-Schlösschen zu Bautzsch.
Heute eröffnet Gose mit Freutlängen. Gose befindet sich in J. Jurisch.

Mittwoch den 25. September 1878.

72. Jahrgang.

Nr. 268.

Hôtel de Bavière, Petersstr. 36.

Neu und elegant eingerichtete Bayerische Bierstube.

Vorzüglich frisch. v. Lüdersches Bier u. große Auswahl Speisen à la carte zu jeder Tageszeit empfiehlt Fritz Pfnusch.

Neu. Nicolaistrasse 9. Neu.
Stadt London.

Englischer Keller.

Wein- und Austern-Keller.

Täglich grosse Sendungen Holsteiner Austern.

Dejeuners, Diners. Soupers.

Jeden Abend Concert
unter Direction des Herrn Cohn aus Hamburg.
Hochachtungsvoll A. Neumeyer.

Esterhazykeller.

Heute und folgende Abende
Concert und Vorträge
der beliebten Damen-Capelle „Köhler-Anger.“ — 5 Damen.
Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch

Grosser Mess-Ball.

B. Heinecke.

Drei Mohren.

Nächsten Sonntag Luftschiffahrt
des Herrn Paul Helm aus Leipzig
mit einem neuen Ballon.

N.B. Die Abprobirung des Ballon findet heute Nachmittag in den drei
Wochen statt.

Exportbier
der Königl. Bayerischen Staatsbrauerei

„Weißenstephan“

zu München-Freising
pro 1/2 Literglas 20 Pf.
Haupt-Dépot und Ausschank im

Restaurant am Kautz,
vor dem Wohntor und der kleinen Windmühlengasse.

Blöding's Restaurant,

Nr. 39. Neumarkt Nr. 39.

erster Ausschank

des allgemein als köstlich und malzreich angesehnen echten

Stassfurter Bieres.

Hierzu empfiehlt sich Nürnberger Bürste. Warmes u. kaltes Frühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 1/2 - 2 Uhr. Abends reichhaltige Speisekarte. G. Rölling.

Otto Bierbaum,
Petersstraße 29, parterre u. 1. Etage.

Erst Pilsener Bier.

Erst Culmbacher Bier.

Erst Regensburger Jesuitenbräu.

Täglich 1. Mittagstisch in 1/2 Port. u. Couvert im Abonnement 1 M.

(Wiener Küche.)

Restaurant Kyffhäuser,

Parterre und 1. Stock,
Ritterstr. 10, Zahl 8 Hof, Nicolaistraße Nr. 43,
empfiehlt täglich von früh 8 Uhr an frische Soupe und Stommelbrühe zur
Gulasch- und Grillsuppe von 1/2 bis 3 Uhr, sowie reizvolle Spezialitäten.

Gute Bäckerei und Gastronomie.
Solide Preise.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, geschickte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Gute Bier vom Schloß Hof in Wittenberg. Käsebutter von Riedel & Co., mögl. erg. eins. d. O.

Restaurant F. W. Ihme, Große Fleischergasse 89,

empfiehlt feinen Mittagstisch von 12 - 1 Uhr, gesch

Die Trauerfeier zu beauftragen.
Der Sarge aus erster Hand ohne Unter-
stützung aufzutragen will, erhält dieselben schon
auf dem Bahnhofskreuz 1.
Hässelbarth's Tanz-Magazin.
10 werden Damenhüte & 15 & auf-
garniert? Neue von 3 & an?
Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.
10 werden Damenschuhe & 15 & ge-
macht oder gefärbt u. gekündert?
Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.
Auf die heutige im Pantheon statt-
findende große Auktion wird ganz be-
sonders noch aufmerksam gemacht.

Tanzgesang-Verein

Routte Übung. — Mittheilungen.

Männerverein.

„Geschlossene Vital-Gesellschaft.“
Ossian. Heute Ueb. Damen
1/8, Gemachtnach
8. um pünctl. Besuchsbittet dringend D. V.

Heute Abend geschäftl.
Sitzung. Etwa. Alles
dringend erwünscht.

Christstellersgesellschaft Symposium
Montag 8 Uhr Hotel Stadt Dresden.
Beratung und Augnung.

Donnerstag,
den 26. c.,
Restauration
zum Sophienbad,
Begrüssung auswär-
tiger Collegen etc.

verein f. naturgemäße Lebensweise

(Vegetarianer.)

Heute Abend 8 Uhr gesellige Unterhaltung
im Vereinslocal, Harkortstrasse 18, an der
Sonnenmühle. Gäste willkommen. D. V.

Heute wurde uns ein munterer Junge
gezeigt. — Leipzig, 23. Sept. 1878.

Gmit. Bungen.

Marie Bungen geb. Peter.

Bessarabien.

Wir sind in der Lage, nachfolgend den Wort-
rat der unter dem 6. September 1878 an den
königlich russischen Minister-Residenten in
Bukarest, Baron Stuart, gerichteten Note
des rumänischen Ministeriums des Aus-
wärtigen zu veröffentlichen:

Herr Minister!
In Beantwortung des Empfangens Ihres Schreibens
am 11./12. August und in Entgegennahme der darin
ausgedrückten Wünsche habe ich die Ehre, die Ver-
handlungen zur Kenntnis Euerer Excellenz zu bringen,
welche die königliche Regierung zu treffen für möglich
machten, um den regelmäßigen Gang der Bezie-
hungen von Bessarabien durch die russischen
Behörden zu sichern und um in dieser Weise die
beobachteten, bei dieser Frage beteiligten Inter-
essen zu schützen.

Ansordner werde ich mir die Freiheit nehmen,
Euer Excellenz zu eröffnen, daß ich mich der in der
Republik St. Petersburg des Herrn Geheimen Rathes
Giers formulierten Antritt über die allgemeine
Wichtigkeit der raschen Biederberstellung des Friedens
im Orient und in Europa, auf welche ich Ihr
Schreiben bezieht, nur vollständig anschließen kann.
Kein Land fühlt mehr als Rumänien das
Bedürfnis, den Friedenszustand zurück-
zuföhren und die Geschichte ihren normalen Gang und
ihre Sicherheit wieder anzunehmen zu sehen; es ist dies
die regelmäßige Entwicklung und die Wohlhabt
Rumäniens eine ebenso wesentliche Bedingung
wie die Eintritt der Beziehungen, die mit seinem
mächtigen Nachbar zu unterhalten demselben Preis
am Herzen liegen war. Wenn auch die Beschlüsse
am Verlinner Vertrages hinsichtlich Rumäniens
des Friedens von jenen sich unterscheiden, die es gehofft
hat, so ist doch die königliche Regierung, geleitet
von den Schätzungen der Nachgiebigkeit gegen Eu-
ropa, entschlossen, die Bestimmungen des einwähnenden
Vertrages, soweit sie dieselbe angehen, in lokaler
Weise auszuführen und kommt einen neuen Beweis
für den Wert zu geben, welches sie darauf legt,
daß Rumänien und das Wohlwollen der Signatari
wieder zu erhalten.

Die beständig mehrerer dieser Bestimmungen bereits
getroffenen Maßnahmen begünstigen die Absichten, welche
das königliche Cabinet in dieser Hinsicht befelsen.
Hinsichtlich des Voranges, welchen Euer Excellenz
nur Gewissmachung der Übergabe Bessarabiens
an Russland vorstellt, glaubt die rumänische Re-
gierung, daß derzeit einer unmittelbaren Bereitstellung
der Übergabe der neuen Grenze zwischen beiden
Staaten beizutreten, die beständigen internationalen
Beziehungen auf einer Seite durch den Bruth, auf
der anderen durch den Thalweg des Marmarameos
mit der Stadt Istanbul-Rundung gebildet
werden.

Das königliche Cabinet, welches mit Euerer Ex-
cellenz die Zweckmäßigkeit von Spezialdelegationen für
die verschiedenen Verwaltung- und Justizwesen an-
erkannt, hat allen höheren Functionären Instruk-
tionen ertheilt, welche ihnen vorschreiben, sich in den
Stand zu setzen, in seiner Frist im Einvernehmen
mit den offiziell ad hoc designirten Spezial-Delegationen
bei königlichem Cabinet in Kenntnis der in solchen
Zügen gebräuchlichen Formen den Gang der Über-
tragung der Verwaltungsdienste, der Archive, Ge-
richtsakten u. s. w. zu regeln.

Ich bin überzeugt, Herr Minister, daß Euer Excellenz
den praktischen Weg würdigen werden, auf

Statt besonderes Urtheile:
Friedrichshaus
Wonne Preissmar
geb. Böker.
Bermühle.

Leipzig, den 24. September 1878.

Die heutige Morgen 7 Uhr erfolgte glückliche
Geburt eines Sohnes bestreben Sie nur
hierdurch era. anzu. Dr. med. Sartorius und
Frau. — Kohlis, der 24. Sept. 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Jungen zeigen hochfreut an
Lindenau, den 25. September 1878.

Theodor Herzog und Frau

geb. Morenz.

Schwerpunkt bringen hierdurch
allen Freunde und Bekannten zur
Angabe, daß es Gott gefallen hat,
unseren altesten Sohn, Schwieger- und
Großvater, Herrn Bädermeier

Karl August Böker

heute Nach 12 Uhr, den 23. Sept.,
zu seinem 70jährigen Geburtstage,
noch zu jenem Leidet sanft entschlafen
zu lassen. Leicht sei ihm die Erde!

6. Adolph Böker,

zugal. im Namen sämtl. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag

Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause,
Ritterstraße 86, aus statt.

Heute Nachmittag 5/6 Uhr starb schnell
und unerwartet unser lieber Hugo im
jungen Alter von 13 Monaten.

Leipzig, den 23. September 1878.

August Herbert und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe, welche
unserer Schwägerin und Tante

Fran Caroline vrou. Haugk geb. Heine

empfanden von allen Seiten

umarmt, lagen den innigsten Dank

Leipzig, den 24. September 1878.

die hinterlassenen.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Heuerica Tittix.

Herzlichsten Dank allen Denen, welche
den Sarg unserer lieben, unvergesslichen

Richard so reich mit Blumen und Palmen

schmückten.

Leipzig, den 24. September 1878.

Herrn. Böker und Frau.

Reale Angriffe auf Lebensmittel kroatische Bevölkerung erfassten und der Redakteur und Eigentümer der Zeitung gegen Verfälschung der Lebensmittel gekommen sein soll, bei dieser Gelegenheit das Heil, auf welchem diese Zeitung im Interesse des Publicums arbeitet, in öffentlicher Darstellung noch weiter zu erschließen.

Leipzig, 24. September. Aus einer Wohnung der Berliner Straße triebte gestern Abend wiederholter Hülle aus, so daß die Leute auf der Straße bestreut sieben blieben und alsdann Polizei erschien, um der Ursache des Hülleauszugs weiter nachzusuchen. Die betreffende Wohnung stand sich aber verschlossen vor, und kein Pothen und Klingel half, daß den Einzug Begehrungen gestoppt wurde. Da man nun aber genau wahrnahm, wie der Bewohner zum Fenster hinaus am Hülle geschrien hatte, wurde in Besichtung eines großherigen Auglids oder gar Verbrechens zur gewaltsamen Erforschung der Wohnung geschriften. Aber auch im Innern waren die Thüren verschlossen, und erst nachdem man noch zwei derselben hatte öffnen lassen, traf man den Besitzer, einen Schneider, in dem äußersten Raume an. Man entdeckte feinerlei Gefahr und Niemanden, der dem Manne etwas zu Leide thut, wohl aber stellte sich unzweifelhaft heraus, daß der arme Mensch gefangenstellt war. Es machte sich keine sofortige Unterbringung im Georgenhause notwendig. — In der Brandvorwerksstraße triff gestern Nachmittag ein Schwein aus, das vor der Wohnung eines Fleischers dort ausgeladen worden war. Es rannte nach der Arndtstraße zu und zwar, da es verfolgt wurde, in möglichster Eile. In einem Garten bog das Tier ein und sprang über Räte und Gänge hinweg in ein Wirtschaft, dessen Bedachung und Fenster es durchbrach und Alles zertrampelte. Mit diesem Schaden war es aber nicht abgetan. Die Jagd ging weiter an, nach einer Souterrainwohnung zu, in die das wild gewordene Thier mittlen durch Fenster hineinsprang. Hier ging nun ein arger Rumor los, daß das Schwein keinerlei Mobiliar schonte, ins Bett sprang, sich auf das Sofa lagerte und Jeden, der ihm nähte, berauscht angrunzte. Erst nach vieler Mühe gelang es, den Störenfried wieder einzufangen und unschädlich zu machen. — Außer dem gestern Morgen hier aufgegriffenen drei Kämmelblätternspielen sind im Laufe des Tages noch drei dergleichen saubere Bögel der Polizei in die Hände gefallen, ebenso ist heut Vormittag wieder ein verächtlicher Bauerländer in der Person eines fremden Fleischergesellen hier verhaftet worden.

Leipzig, 24. September. Durch das hiesige Schwurgericht wurden in der heutigen Abend beendigten Sitzung der Handarbeiter Karl Wilhelm Rebe aus Stötteritz zu 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und der Maurer Johann Friedrich Gottlob Renz von hier zu 2 Jahren Zuchthaus und Eberlager auf 5 und bezgl. 2 Jahre verurtheilt. Die Anklage lautete auf Meineid, Verleitung zum Meineid und Beihilfe dazu, sowie auf Vergehen gegen die öffentliche Ordnung.

Kenndorf, 24. September. Im Anschluß an unsern gestrigen Bericht über die missglückte Luftschaftsfahrt des Herrn Paul Helm von hier können wir heute nachträglich mithören, daß derselbe gedenkt, nächsten Sonntag mit einem neuen Ballon von der Gasanstalt zu Sellerhausen aufzusteigen. Der Ballon wird diesmal ausschließlich mit Holzgas gefüllt und nicht, wie am letzten Mal, mit Steinöfen- oder wohl gar Braunkohlegas. Als Erfolg für das gehaltene Eintrittsgeld, welches übrigens durch das gebotene Concert hinreichend aufgewogen wurde, soll der Auftritt hierbei unentgeltlich sein. Durch den gegebenen Schaden am letzten Ballon — derselbe soll von ruchloser Hand zerschnitten worden sein — erwächst dem Unternehmer ein Verlust von Netto 900 Thaler.

Geithain, 23. September. Am gestrigen Nachmittage wurde der Seconde-Lieutenant Friedlein von der ersten Batterie des Feldartillerie-Regiment's Nr. 12 im Walde des Herrn v. Ritschow in Königsfeld mit einer Schußwunde im Kopf aufgefunden und hierher in das Militärhospital gebracht. Der Verletzte hatte sich mit einem Revolver in den Mund geschossen und die Kugel war in der Schläfe gegangen. Die Verlezung wird nicht lebensgefährlich bezeichnet.

Geringwald, 23. September. (Woch.) Heute Nachmittag gegen 1/4 Uhr brach in dem am Markt liegenden Hause des Handelsmannes Herm. Kohle, und zwar an der östlichen Giebelseite derselben, Feuer aus, welches sich mit großer Schnelligkeit dem Nachbarhause, dem Riemer Louis Goldiz gehörig, mittheile. Obgleich die rasch herbeigehende Löschmannschaft bald thätig wurde, war doch nicht zu verhindern, daß das Feuer den Dachraum des den Tuchhändler Böttger gehörigen Hauses ergriff und dieses ebenso wie die bereits gedachten Gebäude bis auf die Umfassungsmauern in Asche legte. Die freiwillige Turner-Feuerwehr war gleich am Anfang bemüht, zunächst das angrenzende Möhner'sche Haus zu retten, was ihr auch Dank der östlichen Ausdauer gelang. Daß sich das Feuer so rasch ausbreite, ist wohl hauptsächlich dem Mangel von jeder einigermaßen sicheren Giebelwand zwischen den betroffenen Gebäuden zuzuschreiben. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt geworden. Die Galamitzen haben zum größten Theile versichert. Von Mobilien ist Vieles gerettet worden, doch dürften bedeutende RäumungsSchäden entstanden sein. Die hiesige freiwillige Turnerfeuerwehr hat auch bei dieser Gelegenheit sich durch ihre ausopfernde Thätigkeit ungetheiles Lob und Würde Anerkennung erworben.

Vermischtes.

Gräfin Marie von Bismarck. Der "Post" geht eine Nachricht zu, welche in weitesten Kreisen freudiges Interesse erregen wird. Die einzige Tochter des Reichskanzlers, Gräfin Marie von Bismarck, hat sich mit dem Grafen Kuno zu Rantzau verlobt. Graf Rantzau, einer der ältesten schleswig-holsteinischen Adelsfamilien angehörig, ist Legations-Secretair und Premier-Lieutenant der Reserve des 3. Garde-Ulanen-Regiments. Früher bei den Gesandtschaften in Lissabon, Brüssel und München beschäftigt, nahm er an den Arbeiten des Congresses als Mitglied des Secretariats Theil, und wurde nach Bekämpfung derselben als Hofschauspieler in die Reichsanziane berufen. Der verstorbene Prälatur der Comtesse von Graf Wand von Eulenburg, war ebenfalls Legationssecretair und Referendumslieutenant (beim ersten Garde-Ulanen-Regiment).

Es ereignete vor fünf Jahren ein gewisses Aussehen in literarischen Kreisen, als die ziemlich bekannte Ludmilla Rassing, die bekannte in Italien lebende Herausgeberin und Herausgeberin des Nachlasses ihres Onkels Barnabas, die gewissenhaft jeden Waschzettel ihres Onkels literarisch — und auch sonst, verwertet hat, sich mit einem ziemlich jungen italienischen Offizier verheirathet hatte. Jetzt finden wir im "D. Montagsbl." die folgende Notiz: „In Modena hat dieser Tage, wie man uns schreibt, kaum 35 Jahre alter, der Gemahl der Frau Ludmilla Rassing-Grinelli, Herr Cino Grinelli von Carpia, gewesener Verlogier-Lieutenant, wenige Tage, nachdem er die Zeitung des dortigen Blattes „Il Cittadino“ übernommen hatte, seinem Leben durch einen Revolverschlag ein Ende gemacht. Der Verstorbene war nicht ganz ohne Talent, galt aber sonst für einen bizarren und uns-ausserlichen Charakter, wosie auch seine Verheirathung mit der um gute zwanzig Jahre älteren Richter Barnabas' von Cesce sprach. Die Bande der in jeglicher Beziehung verschlungenen Ehe löckerten sich bald und die Gatten trennten sich in derselben flüchtigen Weise, in welcher sie mit einander bekannt geworden waren. Ueber die Motive, welche den jüngeren Theil zu einem so verhängnisvollen Entschluß drängten, gehen die Nachrichten auseinander, doch dürften mögliche Vermögenshälften zunächst den Aufschlag gegeben haben, indem Frau Ludmilla ihrem Gatten zuletzt angeblich auch eine kleine Leibrente von 60 Lire monatlich sparte, welche sie ihm in glücklicheren Tagen bewilligt hatte.“

Fuerstbrunn. Aus Posen meldet "B. T. B." vom 23. September, Nachmittags: Wie dem "Posener Tageblatt" aus Kroatisch berichtet wird, ist dafelbst eine große Feuerbrunst ausgebrochen. 20 Häuser sind niedergebrannt und 4 Personen dabei ums Leben gekommen.

Das Hamburger Schwurgericht beschäftigte sich zwei Tage hindurch mit einer cause célèbre. Der Kaufmann F. C. H. Semann, 45 Jahre, etablierte sich vor circa 18 Jahren unter der Firma Karl Seemann & Co. und betrieb namentlich überseeische Geschäfte. Gewisse Fondsposten und Wechseltransaktionen in Verbindung mit bedeutenden Handlungen führten endlich anfangs dieses Jahres den Fall der frischen Firma herbei. Die Passione betrugen 4 Millionen Mark!! Wegen der eisernen Fälschungen erhielt Siemann 5%. Jahre Gefängnis.

(Eingesandt.)

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Dem Herrn Dr. M., der
t, besten Dank. — Dem Pandmann ist es geradezu unverständlich, wie man dem Spaz, diesem Schutz angedeihen lassen kann. In meiner Heimat, einem kleinen Dorfe im Regierungsbezirk Magdeburg, zahlte früher die Gemeinde für en alten getötet aus dem Nest einen Pfennig und

in Jungen aus dem Nest einen Pfennig und

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 268.

Mittwoch den 25. September 1878.

72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Es ist ein neuer Succuss für die Börse aufgetreten. Da, ganz weit ab, in Indien, fängt es an, sich zu regen. Der Herrscher von Afghanistan hat den Gefänden der indischen Regierung nicht in sein Gebiet gelassen, während er doch den russischen freundlich empfing. Die Speculation sieht darin den Vorboten eines Kriegs zwischen England und Afghanistan. Einmal vor langen Jahren ist schon in einem solchen eine englische Armee zu Grunde gegangen. Diesmal würden sich die seitdem dort aufgestiegen gewordenen Engländer dort vorsehen. Russland würde freilich, meint man, den Herrscher von Kabul im Gebiete Unterstützung zulassen lassen. England wollte in Afghanistan sich einmischen und eine Residentenwirtschaft etablieren, was allein schon den Herrscher des Landes zur Aufschwung antreibt. Man wird ja sehen, was daraus erfolgt. Bereits sind russische Truppen gelassen. Außerdem nennen auch englische Consols niedriger. Der Fall der Russen mag zum Theil wohl daher resultieren, daß man annimmt, von London aus würde man sie aus Anger zu werfen trachten. — Credit war Anfangs recht hoch, fiel dann aber unter 400 und schloß etwas darüber. — Man hatte auf eine gute Börse gerechnet, was es doch Montag, wo immer eine gewisse Lust vorwärts zu streiten sich Lust macht. Indeh wenn nach die Indier sich hineinmischen, wet kann da mit Beurteilungen wünschen. — Wie lange hätte übrigens die Börse ohne den elektrischen Draht auf die Nachrichten aus dem indischen Hochgebirge warten müssen? — Jetzt hat sie alles dröhrend und kann es für ihre Schwäne ausdringen. Das Markieren dort ist freilich nicht so leicht wie auf der Ebene.

Alle die Speculanzen haben wieder etwas Pulver in der Tasche. An Dampf ist es daher nicht fehlen. Wer weiß aber, was die Börse am anderen Tage von der Sache denkt, ob sie nicht gar auf den Gedanken kommt, daß eigentlich die ganze Sache sie nicht angeht. Afghanische Staatspapiere gibt es auch noch nicht.

Andernfalls macht die Korruption der österreichischen in Bosnien, wie die Berichte besagen, gute Fortschritte. Die Herren Magazin werden daher ihren großen Mund halten müssen; ohne Österreich hätten sie keinen Credit; freilich würden sie dann auch nicht ihre Schulden beglichen. Je mehr Österreich über andere Stämme seine Kontrolle ausdehnt, desto schwächer muss das beanspruchte Überzeugen der Magazin werden. Das fühlen sie. Nach der Mitteilung einer Correspondenz in der "Frankl. Rtg." werden in authentischen Kreisen die Occupationskosten, welche über den Sedan-W Millionen-Credit hinaus noch erordentlich sein werden, nur mit 40—45 Millionen im Maximum berechnet. Freilich was noch nach kommt, wer kann das wissen?

Bekanntlich hatte schon früher das ungarische Ministerium an finanziellem gemeinsame, jedoch nicht in Best etablierte Verbindlichkeiten die Auflösung gerichtet, dieselben mögen in best Directionen eingesetzt. Vergleichlich; keines dieser Institute hat sich darauf eingelassen. Ein ungarisches Blatt meint nun, daß der Minister mit Energie vorgehen möge, und jene Energie entwickeln werde, mittelst welcher es ihm gelang, bei diesen Unternehmungen die Generalisation auszuweiten.

Die Agitation in der Börse wegen des weiteren Schufas der Weimarer Bank führt fort. Jedenfalls ist durchaus notwendig, daß keine halbe Maßregeln getroffen, sondern so gründliche Abrechnungen gemacht werden, daß keine weiteren mehr sich nötig machen. — Daß der Vorschlag der Gründung einer neuen Bank nur selbstlichen Interessen entsteigt, haben wir schon dorthin.

Die "Boden" berichtet wieder die elende Lage mancher vereideter Männer in Berlin, deren Geschäft auf ein Minimum beschränkt ist, und bei denen eine Tageseinnahme von zwei selbst von einer Macht keine Sehnsucht bildet, während sich das Geschäftsbüro unter anderem durch neue Effekte fort und fort vergrößert, und so eine große Unregelmäßigkeit entsteht. Der leite große Nachclub vereideter Männer war gegen die Bedenken der Regierung durchgeführt worden, unter dem Hinweise, daß die vorbereiteten die Geschäfte nicht übermäßig könnten; freilich konnten die Folgen nicht ausbleiben. Es treiben sich an den Börsen überwiegend eine Menge Menschen herum, die nichts Ordentliches gelernt haben und nicht arbeiten mögen.

Handelsbericht von Gehe & Co.

I.

Leipzig, 28. November. Der letzte der wohlbekannten Handelsberichte des Handlungshauses Gehe & Co. in Dresden erschien vor etwa fünf Monaten. Heute liegt ein neuer solcher Bericht vor, welcher sich auf den seitdem verflossenen Zeitraum erstreckt und wieder eine Fülle allgemein interessanter Materials vorstellt.

Der Bericht gedenkt im Eingange des Berichts, den die politischen Angelegenheiten im Orient genommen, und des Berliner Kongresswerkes. Es ist gesagt, daß der Weltmarkt sich zu den Veränderungen in der Türkei, insbesondere zu der am 4. Juni von England mit derselben abgeschlossenen Convention, wodurch die britische Regierung einen Art Protectorat über die Türkei mit gleichzeitig in der Insel Cypren einen wichtigen neuen Standpunkt für kommerzielle und militärische Operationen erlangt habe, nur günstig seien. Ohne Zweifel werde Cypren unter englischer Verwaltung sich aus mehrhundertjährigem Berfall wieder zu einer der Bage und den natürlichen Hüttensquellen dieser einst so hoch geprägten Insel entsprechenden Bedeutung erheben, und mit der Eröffnung der fruchtbaren, aber mangelful angebauten Landestheile des inneren Kleinasiens durch Eisenbahnen, welche dieselben mit dem europäischen Meerbusen verbunden, werde auch in diesen jetzt gänzlich verfallenen Ursprüngeln der Kultur neues Leben erblühen. Die Eisenbahnen, wenn auch in spezifischem Interesse geplant, werde, wenn sie zur Ausführung gelangt sei, eben so dem allgemeinen Interesse zu Gute kommen, wie der ursprünglich

specificisch französischen Interesse unternommene Bau des Suezkanals.

Richt minder werde daß österreichische Regiment in Bosnien und der Herzegowina, falls es ihm gelinge, der ihm zur Zeit offen entgegentretenden Antipaide eines Theiles der Bedrohung vollständig Herr zu werden und voraussehe, daß in den von Österreich occipiteten Provinzen die mächtigen türkischen Solläger in Kraft bleibend, der civilisierten Welt im Allgemeinen zum Vortheil gereichen. Vor der Hand sei allerdings der Beginn der englischen und österreichischen Culaturarbeit noch ziemlich in die Ferne gerückt und die ganze Konstellation der Verhältnisse sei noch nicht dazu angekommen, das Publikum in dem Glauben an die Wirklichkeit des Friedens zu bestärken. Erst wenn die Herthaen heimwärts ziegen, werde man ernstlich an denselben zu glauben vermögen. (In den letzten Wochen ist bekanntlich begonnen worden. Num. d. Red.) Bis jetzt sei das Verhalten der gesammten Geschäftswelt, trotz der vormaligen Verstärkungen des neuen Vertrages dem legiteren gegenüber ein durchaus steptisches. Keine Spur des Hoffnungsvollen Umstundes, der dem Pariser Vertrage von 1856 aus dem Fuße folgte. Vorsichtige Zurückhaltung, Einschränkung auf den notwendigen Bedarf und in Folge dessen allgemeine Skepsis, unterbrochen höchstens durch den schlaghaften Mangel am Vorraum entspringende rapide Preissteigerung, das sei und bleibe die Signatur des Gesellschaftsanges.

Gehet das vorstehende Gesagte mehr oder weniger von allen europäischen Industrie- und Handelsstaaten, so seien im deutschen Reiche noch einige spezielle Umstände der Wiederkehr des Vertrauens und dem Auslieben der Geschäftslust ganz besonders hinzugefügt. In erster Linie sei zu nennen die anhaltende politische Unstetigkeit, welche sich in Folge der wiederholten Auseinandersetzung, der Auflösung des Reichstages und der unter dem Druck einer — gleichviel ob mit Grund oder Ungrund — weit verbreiteten Beschwörung eminenten Gefahr für allen Besitzstand vollenommenen Reuhm der Nation bemüht hat.

Eben so nachdrücklich wie aber auch die fortlaufende Unmöglichkeit über die Pläne der Reichsgewalt hinzuholen des Zoll- und Steuerwesens, ein Gebiet, auf dem lediglich alles Bestehe in Frage gestellt erscheint, ohne daß es erträglich wäre, was an seinem Platz treten soll. Wohl werde ein riesengroßes Staatswirtschaftliches Project nach dem andern auf die Tagesordnung gebracht, jedoch nur, um nach kurzer erregter Diskussion wieder von derselben zu verschwinden, ohne daß sein Schluß definitiv zur Entscheidung gebracht worden wäre.

So ging es mit dem Reichseisenbahn-Project und neuerdings mit dem Tabak-Monopole. Beide Projekte haben bis jetzt nur negative Wirkungen gehabt. In dem fruchtbaren Streite über das Reichseisenbahn-Project wurde die Eisenbahnbetriebsreform, die Reform des Transportwesens vergraben. Die vorgeschlagene bedeutende Erhöhung der Tabaksteuer aber mit dem durchschimmernden Tabakmonopol im Hintergrunde habe lediglich eine ungeheure Aufregung und Verwirrung in dem betreffenden zweiten und der Fabrikation einen überflüssigen Import von Rohstoffen, der sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres auf das Dreifache des gewohnten Quantumms steigerte, und in letzter Julians bedeutende Verluste für viele Private ohne den geringsten Nutzen für den Staat nach sich gezeigt.

Das ungarische Mehl.

Bei der Bedeutung des Weißerportes für die wirtschaftliche Entwicklung Ungarns und bei dem nachhaltigen Verlehrte, welcher in dieser Beziehung zwischen dem genannten Agrarstaate und Deutschland besteht, können wir nicht umhin, das Nachgutlachen einer a. hoc Commission, welche das tal. ungarische Ackerbau-Ministerium auf Anlaß eines Berichts des österreichisch-ungarischen Consulates in Bützow einberufen hat, auch für unsre Interessen bekannt zu geben. — Dasselbe lautet:

„Es ist eine auffällige Thatjache, daß in unserer Zeit, welche in fast allen Gewerbszweigen so erstaunliche Fortschritte zu Tage gesetzt hat, gerade daß mit der Müllerrei in so engem Zusammenhang stehende Bäckereiwerke — einzelne, überall vor kommende Ausnahmen gern gegeben — im Großen und Ganzen noch auf der Stufe verhängter Jahrhunderte stehen geblieben. Während einerseits die Müllerrei in großartigem Maße ausgebildet und entwidmet worden ist und heute ein Product von solcher Schönheit und Güte liefert, wie man es sich in früherer Zeit nicht einmal hätte vorstellen können: arbeitet die Weißbrotbäckerei in aller Herren Ländern mit ungünstigem Weizengut nach den althergebrachten Schablonen weiter und wenn es dann so doch nicht recht gehen will, so muß das Mehl die Schuld daran haben.“

Der Durchschnittsbäcker hat seit zu Tage erlernt sein Gewerbe auf rein empirischem Wege. Von sachmännischer Vorbildung ist keine Spur; die Technik der Bäckerei kennt er nur rein handwerklich; theoretische Hülfsmittel sind ihm ganz fremd und von dem, was bei der Bearbeitung des Weizens und bei der Verarbeitung eigentlich vorgeht, weiß er nichts.

Was dringend notwendig es aber wäre, daß auch der Bäcker sein Gewerbe mit Sachkenntniß betriebe, daß er im Stande sei, die Eigenschaften verschiedener Weizens (aus verschiedenen Ländern) sachmännisch zu beurteilen und sich in der Bearbeitung derselben danach zu richten, beweisen eben solche Klagen, wie z. B. die in dem erwähnten Consularbericht enthalten, daß das ungarische Mehl bei seiner „unbefrittenen Erziehung schweres faches Brod“ erzeuge.

Diese und ähnliche Klagen sind ausschließlich darauf zurückzuführen, daß die Herren Bäcker das Mehl nicht richtig zu behandeln wissen. Beweis dessen die Budapester und Wiener Bäckereien, welche ja aus denselben Weizens ein Gebäck von so vorzüglicher Leichtigkeit, Weißheit und Saamachtheit herzustellen verstehen, wie man es im Auslande gar nicht findet.

Ein Bäcker, der seine Sache versteht, wird eben vor Allem nachvorschauen, warum denn eigentlich das Gebäck fest und schwer geworden ist und meiner Auffassung

nach gehört just nicht sonderlich viel Backergabe dazu, das herauszufinden. Hat er erst einmal erkannt, daß das Mehl ausgiebig ist, und ist er davon unterrichtet, daß die Budapester Dampfmühlen den Weizen ausschließlich auf trockenem Wege (d. h. nicht angeneigt) vermahlen, so wird er auch wissen, daß er einem so erzeugten und lieberreichen Mehl (und nur solches kann ausgiebig sein) mehr Mühseligkeit zur Auflösung beifügen und mehr Zeit zur Auflösung benötigt, als einem minder lieberreichen, oder ausgewogenen Mehl produzieren; daß er jenem ein ordentliches Hefeschütt zuweisen muß als diesem und daß das Gebäck deshalb schöner, leichter und saftreicher wird, je frischer und fräsig die Bäckerei ist, der das Mehl unterzieht. — Wenn die Herren Bäcker in der Schweiz (und auch anderwärts) diese Fingerzeige beobachten und dazu noch darauf achten, daß der Ofen den gehörigen Höhengrad hat, so werden sie sicherlich aus ungarischen Weizens kein „schweres faches Brod“ mehr erhalten.

Es wäre im hohen Grade wünschenswert, daß in dieser Beziehung ein Schritt nach vorwärts geschiehe und die ungarischen — speziell die Budapester — Mühlen könnten sich nur gratulieren, wenn endlich auch in der Bäckerei ein allgemeiner Fortschritt beobachtet würde, denn wie die Dinge lieuten liegen, sind die geforderten Verhältnisse eher ein Hammnis für die Lieferung wirklich guten Mehl.

Die ungarische Mühlenindustrie hat heute eine so hohe Stufe der Entwicklung erreicht, daß ihre Errichtungen überall als mustergültig und vorbildgebend anerkannt werden. Vermöge ihrer ausgeweiteten Anzahl und in Reicht übertrifft technischen Einrichtungen einerseits und vermag die durch die günstige Bodenbeschaffenheit und die eigenartigen klimatischen Verhältnisse bedingten Vorzüglichkeit des ungarischen Weizens andererseits, sind die ungarischen Mühlen heute in der Lage, das beste Mehl zu erzeugen, welches überhaupt erhält. In der That ist denn auch das ungarische Mehl von allen Sozialverhältnissen in der ganzen Welt als eine Spezialität von vollendet Schönheit und Güte anerkannt.

Wenn trocken die ungarischen Mühlen bei der Einführung ihrer Marken im Auslande noch immer mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so ist der Grund davon kein anderer, als die bedauerliche Zurückhaltung des Bäckereiverbes und diese Schwierigkeiten würden sofort schwanden, wenn sich jeder Bäcker darauf verhände, jedes Mehl nach seinem wahren Werthe und Gehalte richtig zu würdigen und zu beurtheilen, und es dann auch demgemäß zu behandeln.

Bei dem Umstände, daß die sogenannte Wiener Bäckerei im Auslande immer weitere Verbreitung findet und sich heute schon in jeder nur halbwegs bedeutenden Stadt Bahn gebrochen hat, glaube ich ohne Ueberhebung den ausländischen Bäckern den Rath geben zu dürfen, daß sie ihren Gehüllen zur gründlichen und praktischen Erlernung der Wiener Bäckerei auf entsprechende Zeit nach Wien oder nach Budapest senden sollten.

Wenn daß l. und f. Bäckerei Conspal beauptet, daß die schweizer Bäcker bei gleichem Preise dem schweizer Mehl den Vortzug vor dem ungarischen geben, so kann ich darauf nur erwidern, daß meine Erfahrung nach überall dort, wo die ungarischen Marken bereit eingeschafft werden, die Reichsbank aber Gelder zur Verzinsung und zwar die Großherzogliche Regierung es wünscht, nicht annimmt.

Leipzig, 24. September. Wie wir bereits erwähnt haben, hat vor Kurzem in Berlin im Reichstag am 1. September eine Konferenz von Sachverständigen der Spiritusbranche unter dem Vorsteher des Directors der Reichs-Normal-Schulung-Kommission, Dr. Förster, stattgefunden, an welcher auch der Chef des bislangen Handelsbaus Wilhelm Stengel, Herr Commerzienrat Stengel, Theil genommen hat. Die Berathungen haben sich u. a. auch um die Beurteilung der verschiedenen Produkte der verschiedenen Bäckereien gedreht, welche die deutschen Spirituscenten und Händler schon seit Jahren gegen die Beurteilungen erwidern, die aus dem durch die Freihafeneröffnung der Hansestadt, insbesondere von Lübeck und Hamburg, so sehr begünstigten Import des russischen Spiritus und aus den Differential-Eisenbahnstrassen hervorgingen. An diesen Berathungen ist vor Allem Mitteldeutschland begr. Leipzig beteiligt, und wir glauben recht unterrichtet zu sein, wenn wir annehmen, daß die Weimarer Bank der Regierung alle Weizeteile ohne Provision befreien möge, die der Regierung dort aber zur Last fallen würden, die Reichsbank aber Gelder zur Verzinsung und zwar die Großherzogliche Regierung es wünscht, nicht annimmt.

Leipzig, 24. September. Wie wir bereits er-

wähnt haben, hat vor Kurzem in Berlin im Reichs-

fängeramt eine Konferenz von Sachverständigen der

Spiritusbranche unter dem Vorsteher des Di-

rectors der Reichs-Normal-Schulung-Kommission, Dr.

Förster, stattgefunden, an welcher auch der Chef des

bislangen Handelsbaus Wilhelm Stengel, Herr

Commerzienrat Stengel, Theil genommen hat.

Die Berathungen haben sich u. a. auch um die Be-

urteilung der verschiedenen Produkte der verschiedenen

Bäckereien gedreht, welche die deutschen Spiritus-

centen und Händler schon seit Jahren gegen die Be-

urteilungen erwidern, die aus dem durch die Frei-

hafeneröffnung der Hansestadt, insbesondere von Lübeck und Hamburg, so sehr begünstigten Import des

russischen Spiritus und aus den Differential-Eisen-

bahnstrassen hervorgingen. An diesen Berathungen ist vor Allem Mitteldeutschland begr.

Leipzig beteiligt, und wir glauben recht unterrichtet zu sein, wenn wir annehmen, daß die Weimarer Bank der Regierung alle Weizeteile ohne Provision befreien möge, die der Regierung dort aber zur Last fallen würden, die Reichsbank aber Gelder zur Verzinsung und zwar die Großherzogliche Regierung es wünscht, nicht annimmt.

Leipzig, 24. September. Wie wir bereits er-

wähnt haben, hat vor Kurzem in Berlin im Reichs-

fängeramt eine Konferenz von Sachverständigen der

Spiritusbranche unter dem Vorsteher des Di-

rectors der Reichs-Normal-Schulung-Kommission, Dr.

Förster, stattgefunden, an welcher auch der Chef des

bislangen Handelsbaus Wilhelm Stengel, Herr

Commerzienrat Stengel, Theil genommen hat.

Die Berathungen haben sich u. a. auch um die Be-

urteilung der verschiedenen Produkte der verschiedenen

Bäckereien gedreht, welche die deutschen Spiritus-

centen und Händler schon seit Jahren gegen die Be-

urteilungen erwidern, die aus dem durch die Frei-

hafeneröffnung der Hansestadt, insbesondere von Lübeck und Hamburg, so sehr begünstigten Import des

russischen Spiritus und aus den Differential-Eisen-

bahnstrassen hervorgingen. An diesen Berathungen ist vor Allem Mitteldeutschland begr.

Leipzig beteiligt, und wir glauben recht unterrichtet zu sein, wenn wir annehmen, daß die Weimarer Bank der Regierung alle Weizeteile ohne Provision befreien möge, die der Regierung dort aber zur Last fallen würden, die Reichsbank aber Gelder zur Verzinsung und zwar die

mit kurzer Rundigungsschrift zur Rückzahlung und die mit längerer Rundigungsschrift zur Überschreibung in solche mit kürzerer Rundigungsschrift gefändigt und hat dor- mit bis auf die neueste Zeit fortgefahren. So viel wie wir wissen, sind die Finanzverhältnisse des Großherzogtums Sachsen sehr geordnet und sind die von der Bank zurückgezahlten Gelder wohl ausschließlich zu außerordentlichen Ausgaben benutzt worden und zwar zu Aufschüssen für Eisenbahnbauten, für andere Zahlungen auf Grund der nach dem Kriege übernommenen Binsgarantie für die Weimarer Eisenbahnen und für im ganzen Großherzogtum für Rednung der Staatsregierung vorgenommene Bauten. Für letztere Zwecke sind in jüngerer Zeit größere Beträge namentlich zu dem Bau der großen Threnastraße und des Oberlandesgerichtes in Jena gebraucht worden und deshalb von der Bank nach erfolgter Rundigungsschrift zu Schulverschreibungen bei deren Vollstreckung erhalten worden.

Es wäre im hohen Grade wünschenswert, daß in dieser Beziehung ein Schritt nach vorwärts geschiehe und die Herren Bäcker in der Schweiz

Debatten zu demselben nicht beliebt. Hierauf gab der Vorsitzende, Herr Justizrat Dr. Stein von hier, einen Überblick über den Stand des Unternehmens im neubegonnenen Geschäftsjahr. Derselbe wies darauf hin, wie die Verwaltung bislang mit schweren Sorgen zu kämpfen gehabt, um das Unternehmen über Wasser zu halten, konstatierte aber gleichzeitig, daß sich endlich die Hoffnung auf eine Besserung der Geschäftslinie zu erfüllen scheine. Die finanzielle Lage des Gartens sei neuerdings wieder in Bahnen gekommen, die erwarten lassen, daß das Unternehmen in Zukunft werde bestehen können. Die Engagements mit dem Thierhändler Herrn Hagenbeck in Hamburg seien bezüglich der Vorführung von ausländischen Menschen- und Thier-Caravans im Garten hätten einen derart guten Ruf gebracht, daß das in der letzten Jahresrechnung verzeichnete Deficit zum größten Theile verschwunden sei und wenn die Beziehungen dieser Herbst- und Wintersaison nur eingeschränkt günstig verlaufen, so hoffe man in das nächsthöhere Geschäftsjahr ohne jedes Deficit einzutreten. Ohne die dienstige Subvention der Aktionäre und der Stadtgemeinde gehe es indes nicht, auf diese beiden Hülfquellen müsse der Garten noch rechnen können. Denn nach Fälligkeit des Deficits müsse man ernstlich daran denken, den Thierbestand zu ergänzen und zu erhöhen, da der Garten manche Lücke gezeigt, während man die Ausloofung von Schulgästen für dieses Jahr noch abschließen gewünscht sei. Von der Stadtgemeinde Dresden sei auf eine Reihe von Jahren ein Zuschuß von 5000 M. eroffert, in Folge der beständigen Lage des Unternehmens aber schließlich die Offerte des Stadtrathes auf eine Subvention von 5000 M. jährlich für die nächsten 5 Jahre als zinsfreies Darlehen ausgedehnt worden, unter der Bedingung, daß hierfür der Stadt erste Hypothek und das Kaufsrecht an demjenigen Theil des Gartens, der dem Aktionen verein eigentümlich gehöre, eingeräumt werde und daß außerdem die eingeführten billigen Eintrittstüte beibehalten würden. Nach Ablauf der 5 Jahre sollte eine mäßige Vergütung und eine etwaige Rundigung besonders vereinbart werden. Die Bezeichnung habe ihrerseit darum gebeten, daß die Stadtgemeinde die in Annuitäten rückzahlbare Hypothek der Süddeutschen Boden Credit Bank in München in Höhe von noch 277,000 M. sich ziehen lasse und darnach den Gewinn von 5% auf 4% Proc. ermäßigen möge, es sei jedoch, trotz aller Gewichtigkeit, der Stadtrath nicht in der Lage gewesen, hierauf einzugehen, da hierzu städtische Mittel nicht vorhanden sind. — Der Herr Vorsitzende machte, bieran anknüpfend, die erfreuliche Mitteilung, daß in Folge der gebauten günstigen Einnahmen für die Verwaltung in diesem Augenblick keine zwangsläufige Notwendigkeit vorliege, die obige Offerte des Stadtraths anzunehmen, daß man sich aber vorbehalte, auf solche zurückzukommen, falls sich die finanzielle Lage des Kreises wider Erwartung verschlechtert sollte. — Die Generalversammlung nahm diese letztere Mitteilung mit großer Befriedigung entgegen, genehmigte hierauf einstimmig den vorgelegten Geschäftsbericht und Abschluß-Bericht pro 1877/78. Weiter rathabhörte dieselbe den in der letzten außerordentlichen Generalversammlung gefassten Beschlüsse in Anspruch zu nehmen. — Das Einkommen, welches die Einrichtung der Eintrittskarten nach Höhe von 8 M. für die Achte auch im Geschäftsjahr 1879/80 zu erheben. — Bei den soeben erfolgten Wahlen wurden einstimmig per Acclamation die Herren Stadtrath Gustav Schilling und Hofrat Bischöfer von hier als wählbar, sowie die Herren Stadtrath Bönnigk und Geheimer Rath Freiesleben von hier alsstellvertretende Mitglieder des Ausschusses gewählt. — Schließlich brachte Herr Geheimer Kriegsrat Mann der Verwaltung ein wohlverdientes Dankesvotum aus für die mit größter Energie, Umsicht und Sparlichkeit herbeigeführte Aufbesserung der Finanzlage des Zoologischen Gartens.

Die Enquete-Commission für die Untersuchung der Lage der Eisen-Industrie hat im Laufe der verflossenen Woche ihre Beratungen fortgesetzt und die Fragebögen, welche den Sachverständigen beigelegt waren, auf der Tafel vorliegen, welche die Befragten beantwortet haben. — Bei den soeben erfolgten Wahlen wurden einstimmig per Acclamation die Herren Stadtrath Gustav Schilling und Hofrat Bischöfer von hier als wählbar, sowie die Herren Stadtrath Bönnigk und Geheimer Rath Freiesleben von hier alsstellvertretende Mitglieder des Ausschusses gewählt. — Schließlich brachte Herr Geheimer Kriegsrat Mann der Verwaltung ein wohlverdientes Dankesvotum aus für die mit größter Energie, Umsicht und Sparlichkeit herbeigeführte Aufbesserung der Finanzlage des Zoologischen Gartens.

Die Enquete-Commission für die Untersuchung der Lage der Eisen-Industrie hat im Laufe der verflossenen Woche ihre Beratungen fortgesetzt und die Fragebögen, welche den Sachverständigen beigelegt waren, auf der Tafel vorliegen, welche die Befragten beantwortet haben. — Bei den soeben erfolgten Wahlen wurden einstimmig per Acclamation die Herren Stadtrath Gustav Schilling und Hofrat Bischöfer von hier als wählbar, sowie die Herren Stadtrath Bönnigk und Geheimer Rath Freiesleben von hier alsstellvertretende Mitglieder des Ausschusses gewählt. — Schließlich brachte Herr Geheimer Kriegsrat Mann der Verwaltung ein wohlverdientes Dankesvotum aus für die mit größter Energie, Umsicht und Sparlichkeit herbeigeführte Aufbesserung der Finanzlage des Zoologischen Gartens.

Berlin, 24. September. Das bekannte Comptoir, welches schon seit einer Reihe von Jahren die preußischen und die Anteile des deutschen Reichs zu übernehmen pflegt, bat, nach der "B. B. B.", soeben wieder 30 Millionen Mark 4% prozentiger consolidirter Reichs-Anteile fest übernommen. Der Übernahmevertrag hat bewe die Genehmigung erhalten und ist damit die Sache perfekt geworden. Es bilden diese 30 Millionen einen Theil der beauftragten vom Reichstag in seiner letzten Session beauftragten Credits.

Berlin, 24. September. Die Aktienbrauerei Wickbold ist in der vergangenen Nacht gänzlich niedergebrannt.

Stuttgart, 20. September. Industrie und Handel. Die Centralstelle für Gewerbe und Handel hat soeben ihre Zusammenstellung der Berichte der acht württembergischen Handels- und Gewerbe-Kammern über den Zustand der Industrie und des Handels im abgelaufenen Jahre der Öffentlichkeit übergeben. Sie führt die Arbeit mit der Vorberichtigung ein, daß sie kein heiteres Bild gewährt. Ein nur seit fünf Jahren auf Industrie und Handel lastender Druck, eine stagnation der Geschäfte, welche — ohne daß weitere schädlich einwirkende Faktoren neu hinzutreten wären — allein schon durch die lange Dauer des Kriegs eine Verfärbung derselben verursacht habe, trete aus den meisten Ländern hervor. Habe man in früheren Jahren von guten und schlechten Monaten, von prosperierenden und nicht prosperierenden Gegenden, von Gewinnen hier und Verlusten dort zu berichten gehabt, so verschwimme nunmehr das Gesamtbild in einem fast überall gleichmäßigen, fortwährenden Kampf gegen mühselige Verhältnisse. Indesten drängt sich aus diesem trüben Bild die Wahrnehmung her vor, daß das wirtschaftliche Solide, wenn auch von der Krise beragt, nicht zum Verderben gekommen sei, daß Fleiß und Tüchtigkeit — wenn auch in beiderlei Grenzen — ihre Frucht getragen hätten und daß auch im verflossenen Jahr Manches geschafft oder doch vorbereitet worden sei, wodurch dem volkswirtschaftlichen Fortschritt die Profiheit gesichert und neue Bahnen erschlossen würden. Man werde sich nur immer hütten müssen, von pessimistischen Annahmen sich fortsetzen zu lassen; diese gerade bildeten dem Fortschritt zum Besseren das grösste

Hindernis. Die Krise erscheine für unsre wirtschaftlichen Freiheit eine harte Schule, aber eine Schule, aus welcher alle, welche leben wollen, bereichert mit heilsamen Erfahrungen und gelärt, nützlichen Einsichten über die Grundlagen, auf welchen allein der Wohlstand des Ganzen und des Einzelnen dauernd sich begründen lasse, hervorgehen, eine Schule, welche dann, wenn auch nicht schnell, aber sicher uns eine Reihe gefundener Geschäftsjahre herbeiführen und solcher Weise eins auch noch als eine Periode des Gewinnes werden verzeichnet werden.

Bien, 24. September. Die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag sind gestern mit den italienischen Delegirten Elena und Ugo eröffnet worden.

W-n. Prag, 23. September. Bosnien, um dessen Wohl unfeine Truppen ringen und dessen unglücklicher Boden bereits viel kostbares Blut in sich aufgesogen, soll über einen großen Montanbau verfügen. So wurde denn auch der Bergdirektor Siegl aus Olischau bei Karlsbad vom Commandanten ff. g. v. Philippovits nach Grazewo berufen, um in Bosnien geologisch-montanistische Studien des Landes anzustellen. Für Gründer im Bergfache ein kleiner Wind.

W-n. Prag, 23. September. Borek hat hier unter dem Vorsh. des Grafen Friedrich Thun eine Sitzung des Verwaltungsrates aufgehalten, in welcher über den Ausbau der Straße Klosterrab-Mulde beraten wurde. Es liegt nämlich dem Verwaltungsrat ein Project des Dr. Stroubsberg vor, welcher, gefühlt auf mehrere englische Capitalisten, den Bau übernehmen will. Auch von Seiten zweier bietziger Bauunternehmer sind dem Verwaltungsrat die diesbezüglichen Propositionen zugestellt worden. — Die Ausbaufrage wird wieder vielfach vertagt und es hat den Anschein, als würde sie endlich der Lösung entgegenziehen. Mit Grasberg zu pachten, dazu fehlt dem Verwaltungsrat die Lust und Liebe....

Die finanzielle Lage der Niederlande hat sich seit dem Krieger Kriegs nicht verbessert. Eine Anteile von 43 Millionen Gulden war bereits votiert, um das Deficit zu decken. Die Rechnungen betragen die Dreifache der Summe und dennoch leben wir in der neuesten Chronik: "Der Zustand der Finanzen verlangt es gebietserdig, daß wir neue Maßnahmen vornehmen, um neben einer Steuerreform die Staatsausgaben zu vermehren." Das Colonialbudget für das Jahr 1879, welches den Kammerhof eben vorgelegt wurde, weist nach, daß die Ausgaben in seiner Summe 164 Mill. Gulden betragen, während die Einnahmen sich nur auf 144 Millionen bezeichnen; woraus sich ein Deficit von 10 Millionen ergibt. Mehr als 5 Millionen Gulden sollen dabei für den Hafen Batavia und ungefähr 8 Millionen für den Glashahnbau auf Java aufgeworfen werden. Außerdem sollen 300.000 Gulden zum Zweck des Aufbaus der Slaven auf Ternate in dem Molukken Archipel ausgeteilt werden. Dies ist aber die einzige holländische Kolonie, wo die Slaven noch existiert. Wir wollen gleich, da wir von Hollands Finanzen sprechen, noch einige Ziffern anführen, welche das Interesse des Lesers in Anspruch nehmen dürften. — Das Einkommen, welches die Glashäusern Amsterdam genießen, beläuft sich nach einem neu veröffentlichten Bericht auf 78 Mill. Gulden, die unter 80.000 Personen sich verteilen. Von diesen können 21 Personen mehr als 100.000 Gulden per Jahr aufgeben und 450, d. h. 1.5 Proc. haben von 20.000—100.000 Gulden Rente. Die Verwaltung der Stadt kostet diese 30.000 Personen 1.170.000 Gulden.

Marfile, 23. September. Vor seiner Abreise empfing Ridbat Ascha das Marfile Comité der Inhaber türkischer Staatspapiere und erklärte demselben, daß die türkische Regierung, auch wenn er nicht zur Macht gelangen sollte, doch zu einer Regelung der finanziellen Fragen freiten werde, sobald die politische Lage geklärt sei. Es sei dies der Wunsch des Sultans. Die Einführung der Zahlungen seitens der Türkei sei das Signal für ihren Rückzug gewesen, eine, wenn auch nur theoretische Wiederaufnahme der Zahlungen werde das Signal zu ihrer Wiedereröffnung sein. Die Türkei könne ihre verlorene Stellung nur durch eine Neorganisierung ihrer Finanzen wieder gewinnen.

Konstantinopel, 23. September. Das aus englischen, österreichischen und französischen Capitalisten bestehende Syndicat für den Bau von Eisenbahnen in Kleinanatolien hat dem Großvater einen Prost gegen die principielle Annahme des Kleinasiatischen Projects überreicht und für den von dem Syndicat eingereichten Antrag die Priorität verlangt.

Washington, 23. September. Die deutschen Kommissionen für die Prüfung der amerikanischen Tabakbesteuerung haben heute mit dem Amerikaner-Commissariat für die direkten Steuern eine Unterredung.

Leipziger Börse am 24. September.

Die neue Woche hat der Börse gleich am ersten Tage eine unangenehme Überraschung gebracht. Die Rückkehr aus Calcutta über die seitend des Kriegs von Absonnern der englischen Gesellschaft angebrachte rüden Schändung kam wie der Blitz aus dickerem Himmel, und da man diesen Vorfall auf russischer Einfluss zurückführte und ihm deshalb eine unbeschreibbare Angstweite heizte, so ergriff die Kontremine mit Freude die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken. Nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken, nach verschiedenen Schwankungen stieß die Berliner Börse in ziemlich leichten Haltung, während Wien und momentan London einer flauen Stimmung verfallen blieben, wie auch in den Abendwörtern die matte Tendenz auf der Tagesordnung stand. Der Umstand, daß in Berlin eine höhere Tendenz bestand, die ihr gebotene Gelegenheit, auf die Börse zu drücken

%	Zins-T.	Duitse Fonds.	pr. St. Thlr.		Wechsel.		%	Zins-T.	Mitlind. Eisenb.-Pr.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deut Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	95,80 P.	Amsterdam	100 Fr. 8 T. 3/4	169,10 G.	4 1/2	3/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100
4	do.	do. do.	M. 1000	95,80 P.	Brüssel und Antwerpen	100 Fr. 8 T. 3/4	168,10 G.	4 1/2	Jan. Juli	Altena-Kiel	400 u. 100
4	do.	do. do.	M. 500-200	95,80 P.	do. do.	100 Fr. 8 T. 3/4	81 G.	5	do.	Ansbach-Welpart	100
3	Jan. Juli	K. B. Rm. Anl. v. 1878	M. 5000-3000	78,75 m. u. P.	London	1 L. St. 8 T. 5	80,40 G.	4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,75 m. u. P.	do.	1 L. St. 8 T. 5	90,46 G.	4 1/2	do.	Berlin-Lit. A.	do.
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,75 m.	Paris	100 Fr. 8 T. 2	81,10 G.	4 1/2	do.	- B.	100,35 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,75 m.	do.	100 Fr. 8 T. 2	80,70 G.	4 1/2	do.	- C.	500-500 M.
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,75 P.	Wien, öst. Wahr.	100 Fr. 8 T. 4 1/4	172,70 R.	4 1/2	Jan. Juli	(Oberlausitz)	1300, 300
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,75 P.	do.	100 Fr. 8 T. 4 1/4	170,80 G.	5	do.	Berlin-Hamburg	1000-100
3	Jan. Juli	do. do.	300	74,25	Petersburg	100 R. 21 T. 6	—	4 1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	da.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	95,25	do.	100 R. 21 T. 6	—	4 1/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1865	100-100
3	do.	do. do.	200-24	94,25 P.	Warschau	100 R. 21 T. 6	—	5	Apr. Oct.	do. do. Lit. K. v. 1876	1000, 500, 500 M.
3	do.	do. do.	100	93,25 P.	—	—	—	4	Jan. Juli	Ghamm.-Wirschnitz	100
4	do.	do.	1847	95,90	—	—	—	5	do.	Gotha-Grossenhain	100
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852-68	do.	98 G.	—	—	—	6	do.	Oberlausitz	1000, 300 u. G.
4	do.	do. v. 1852-68	100	98 G.	—	—	—	6	do.	Berlin-Hamburg	99,10 u. m. G.
4	do.	do. v. 1859	do.	98 G.	—	—	—	7	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	99,50 P.
4	do.	do. do.	50 u. 25	99 P.	Bank-Dicessiz. Leipzig, Wechsel 5%, Lombards 6%.	—	—	7	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1865	97 P.
4	do.	do. do.	1875	100 u. 50	98 G.	Divid.pr.	%	Zins-T.	Eisenb-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
5	do.	do. do.	1867	90	100,25 G.	1870/1877	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Aussig-Tepitz	100 R. 21 T. 6	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Bergisch-Märkische	100	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Berlin-Ashalt	100	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1865	100-100	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Magdebg.-Leipziger Pr.-Obl. der	1000, 1500	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Magd.-Halberst. Elbm.-G. L. A.	1000, 800	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - B.	91 P. kl. 91,25 h	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - C.	96 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - D.	100,35 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - E.	99,75 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Leipzig-Goschwitz-Messelwitz	800 M.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Magdebg.-Leipziger Pr.-Obl. der	8000, 1500	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	Magd.-Halberst. Elbm.-G. L. A.	1000, 800	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - F.	101 G. kl. 101,10 h	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - G.	91 P. kl. 91,25 h	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - H.	100,35 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - I.	96,40 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - J.	100,10 u. m. G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - K.	99,10 u. m. G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - L.	99,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - M.	100 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - N.	100,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - O.	100,35 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - P.	100,25 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - Q.	100,10 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - R.	98,10 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - S.	98,50 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - T.	98,25 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - U.	98,00 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - V.	97,75 G.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - W.	97,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - X.	97,25 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - Y.	97,00 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - Z.	96,75 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - A.	96,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - B.	96,25 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - C.	96,00 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - D.	95,75 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - E.	95,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - F.	95,25 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - G.	95,00 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - H.	94,75 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - I.	94,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - J.	94,25 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - K.	94,00 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - L.	93,75 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - M.	93,50 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do.	do. - N.	93,25 P.	
5	do.	do. do.	100	100	100,25 G.	10	11	do			